

# Laibacher Zeitung



Bräunumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig 30 K., halbjährig 15 K. Im Kontor: ganzjährig 22 K., halbjährig 11 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — Insertionsgebühr: Für kleine Inserate bis zu 4 Seiten 50 h, größere per Seite 12 h; bei öfteren Wiederholungen per Seite 8 h.

Die «Laibacher Zeitung» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Kongreßplatz Nr. 2, die Redaktion Dalmatingasse Nr. 10. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vor mittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgestellt.

Telephon-Nr. der Redaktion 258.

## Amtlicher Teil.

Der Landespräsident im Herzogtum Krain hat den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr in Unterloitsch Josef Smole in Unterloitsch, Johann Merlak, Franz Novak, Franz Peček und Franz Rechberg in Čevca die mit der Allerhöchsten Entschließung vom 24. November 1905 gestiftete Ehrenmedaille für 25jährige verdienstliche Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens zuerkannt.

Den 12. März 1908 wurde in der f. f. Hof- und Staatsdruckerei das XXI. und XXII. Stück des Reichsgesetzblattes in deutscher Ausgabe ausgegeben und versendet.

Den 12. März 1908 wurde in der f. f. Hof- und Staatsdruckerei das CXXIII. Stück der italienischen und das CXXIX. Stück der ruthenischen Ausgabe des Reichsgesetzblattes des Jahrganges 1907 sowie das VII., XI. und XIII. Stück der ruthenischen und das XIV. Stück der böhmischen Ausgabe des Reichsgesetzblattes des Jahrganges 1908 ausgegeben und versendet.

Nach dem Amtsblatte zur «Wiener Zeitung» vom 12. März 1908 (Nr. 60) wurde die Weiterverbreitung folgender Presseerzeugnisse verboten:

2. Hornung-Heft 1908 «Der Scherer» Nr. 4 (254).  
Nr. 11 «Linzer Fliegende Blätter» vom 8. März 1908.  
Nr. 5 «Sborník mládeže sociálně demokratické» vom 5. März 1908.  
Nr. 16 «Komuna» vom 5. März 1908.  
Nr. 7 «Živnostenské Noviny» vom 4. März 1908.  
Nr. 4 «Mladé Proudy» vom 6. März 1908.  
Die im Verlage von Anton Jarolím in Turn erschienene, bei Wilhelm Seidemann in Töplitz-Schönau gedruckte Flugschrift: «Revoluční — Resoluce».  
Nr. 37 «Wilberské Listy» vom 12. Februar 1908.  
Nr. 27 «Nová Doba» vom 4. März 1908.  
Zweite Ausgabe der Nr. 27 «Nová Doba» vom 4. März 1908.  
Nr. 10 «Český Západ» vom 5. März 1908.  
«Deutsche Bauernzeitung» vom 7. Februar 1908.

## Feuilleton.

### Niemals.

Novelle von Hedwig Nicolay.

(Nachdruck verboten.)

Baronin Zutta saß auf dem Balkon ihrer eleganten Hotelwohnung und träumte in die Mittagsglut hinein. Auf ihrem Schoß lag ein Blumenstrauß. Sie sog den Duft ein, der sie heute wie eine sinnberaubende Erinnerung umschmeichelte.

Die schöne Frau träumte — und plötzlich nahmen ihre Träume Gestalt und Leben an. Sie hörte Worte, die sie nie wieder zu vernehmen geglaubt hatte, und wundersame Bilder stiegen vor ihrer Seele auf — umhüllt von Rosenduft...

Zeit, Ort und Stunde entchwanden ihr... „Königin der Rosen, ich grüße dich!“

Ein duftiger Blumenregen, ein elastischer Sprung über die Larushecke, drei rasche Schritte über den Sprung, und der Sprecher lag vor dem schönen Mädchen auf den Knieien.

„Aber Heinz, wenn uns nun jemand sieht!“ Er sprang auf, umfasste und küsste sie stürmisch, bis sie sich heftig von ihm losriß.

„Zutta, du Süße, stoße mich nicht von dir!“ „Doch, Strafe muß sein!“ rief sie glühend; „der Überfall war gar zu heftig.“

„Strafe“, entgegnete er weich, „ach, ich habe sie schon im voraus erhalten. Komm,“ setzte er auf ihren fragenden Blick hinzu, „dort drüben will ich es dir erklären.“

Sie sammelten die Rosen auf und ließen sich dann am Parkweiher auf einer Moosbank nieder.

„Ich komme, um Abschied von dir zu nehmen, mein Lieb“, sagte Heinz, nachdem er eine Weile den Hüpfen der Sonnenfunken auf dem Wasser spiegel zugeschaut hatte.

## Nichtamtlicher Teil.

### Die Erklärungen des Ministers Tittoni.

Die «Neue Freie Presse» führt in einer Befredigung der Rede des italienischen Ministers des Äußern Tittoni aus, daß nichts den raschen Umstieg von leidenschaftlichem Widerstande zu müchtern Prüfung der Ziele der österreichisch-ungarischen Balkanpolitik so deutlich zeigen konnte, wie die meisterhafte Darstellung in der Rede Tittonis. Für das Ergebnis dieses jähnen Wechsels der Ansichten habe er das glückliche Wort geprägt: Auch die Eisenbahnpolitik auf dem Balkan muß durch den Akkord der Mächte zu einem Stück der Reformpolitik werden. Bahnpolitik und Reformpolitik müssen zusammenfließen, damit Mazedonien, vom europäischen Kapital befruchtet, einer besseren Zukunft entgegensehe. Die Pforte werde in nächster Zeit mit Bahuprojekten überflutet werden und das möchte Tittoni auf den Gedanken gebracht haben, daß europäische Konzert auch hier als Triebwerk zu verwenden. Nicht mehr was die einzelnen Mächte wollen, sondern was vom europäischen Konzert verlangt wird, soll in der mazedonischen Bahnpolitik bestimmt sein. Österreich-Ungarn werde sich diesem Vorschlag kaum widersetzen. Die Sandzschakbahn hat die Genehmigung des europäischen Konzerts längst bekommen und die Monarchie habe in dieser Frage eine gar nicht bestrittene Ausnahmestellung. Eisenbahnen werden für Mazedonien viel nützlicher sein, als die von England soeben vorgeschlagene Ernennung eines europäischen Generalgouverneurs.

Das «Fremdenblatt» bemerkt, die Rede Tittonis gehöre zu den besten oratorischen und politischen Leistungen dieses hochbegabten Staatsmannes. Sie sei geeignet, die öffentliche Meinung

Europas zu beruhigen und im Sinne einer glücklichen Lösung aufgetauchter Schwierigkeiten in der Frage der Balkanbahnen zu wirken. Besonders sympathisch werde in unserer Monarchie die warmherzige Art berühren, in der Tittoni seiner Begegnungen mit Freiherrn von Ahrenthal gedachte. Er hat jeden Zweifel darüber zerstört, als ob die herzliche und loyale Natur der Beziehungen zwischen Italien und Österreich-Ungarn durch unser Bahnprojekt habe gestört werden können. So bedeute die ausgezeichnete Rede ein in diesen Zeiten besonders wertvolles Zeugnis für die korrekte und loyale Richtung der italienischen Politik, die eine Politik des ehrenvollen Friedens ist, und für das freundschaftliche und vertrauensvolle Verhältnis zwischen unserer Monarchie und Italien. Es ist das hohe Verdienst des Herrn Tittoni, durch Klugheit und Beharrlichkeit auch die öffentliche Meinung seines Landes auf die Bahn dieser Politik geführt zu haben.

Das «Neue Wiener Tagblatt» begrüßt mit Genugtuung, daß die Rede Tittonis in ihrer offenen und unumwundenen Declarierung des unserer Monarchie zustehenden Rechtes, dieselbe loyale Korrektheit offenbare, welche seiner Politik überhaupt den auszeichnenden Charakter gibt. Zugleich gebe seine Rede den erfreulichen Beweis dafür, daß seine Begegnungen mit Freiherrn von Ahrenthal zu einem vollen Einverständnisse geführt haben. Heute kann kein Zweifel über den Charakter der Beziehungen Österreich-Ungarns und Italiens bestehen: er ist wirklich derjenige großer Herzlichkeit, wie sie dem Bündnisverhältnisse entspricht.

Die «Reichspost» sagt, die Rede Tittonis könne nicht verfehlt, in Österreich Genugtuung hervorzurufen. Der Ton, in welchem er von un-

„Abschied?“ fuhr Zutta erschrockt auf.

„Nur für kurze Zeit!“ Er zog sie beruhigend in seine Arme. „Wenn ich wieder komme, wird aus meiner Rosenfee eine ehrbare, kleine Oberförsterfrau.“

Es war wie heimlicher Jubel in seiner Stimme.

Zutta nickte lächelnd und lehnte ihr blondes Haupt an seine Schulter. Beide versanken in Schweigen. Es war wie eine traumhafte Seligkeit in ihrer Verunkenheit. Den Mann schien dieser Augenblick stummen Glücks zu überwältigen.

Im Antlitz der Tochter des Barons v. Rohland indes stand etwas, das mit dem Lächeln und Nicken von zuvor nicht recht harmonierte. Wie ein Fisch in wohliger Flut hatte sie bisher in ihrer jungen Liebe geplätschert; aber nun es galt, sich häuslich darin einzurichten, fiel ihr mit einem Mal mancherlei ein, woran sie zuletzt nicht mehr gedacht hatte.

Heinz hatte ihr wohl auf den ersten Blick gefallen; seine Gestalt glich einem schlanken Waldbaum, und die grüne Uniform passte gut zu seinem offenen Gesicht mit den sinnenden braunen Augen. Aber er war nur ein einfacher Försterssohn, der sich allerdings für die höhere Forstkarriere vorbereitet hatte.

War das nun die Erfüllung der Wünsche, die wie eine bunte, tückische Flut in ihrem Haupt gewogt hatte?

Es kamen ihr plötzlich Bedenken, ob es nicht unrecht sei, die Perlen ihrer Adelskrone unter einem schlichten Jägerhut verbergen zu müssen. Frau Schulz sollte sie heißen, und mit diesem simpeln bürgerlichen Grau würde ihr Gatte später alle ihre Wappenherrlichkeit zudecken. Sie vergaß im Augenblick, daß sie noch vor kurzem, wenn ihr Vater sich unsichtbar mache, dessen Gläubiger

hatte beschwichtigen müssen, bevor ein Bitter sich bereit finden ließ, ihm, dem bankrotten Gütsbesitzer, die Verwaltung einer seiner Herrschaften zu übergeben; sie vergaß, daß sie außer ihrer Schönheit nichts besaß, was sie zu irgend welchen Ansprüchen berechtigte.

„Du wirst mich keinen Augenblick vergessen?“ fragte der Mann wie in zärtlichem Bangen in ihr Sinn hinein.

In Zuttas Augen lag der Abglanz reiner Kinderunschuld. „Nein, Heinz, niemals!“ versicherte sie mit innigem Stimmlang.

„Niemals ist ein großes Wort“, meinte er mit einem in den Tiefen ihrer Seele forschenden Blicke. „Es heißt: in alle Ewigkeit nicht! Niemals dürfen sich unsere Gedanken voneinander entfernen; wir würden sonst einem zerpaltenen Stern gleichen, dessen beide Hälften den Weltraum durchirren. Sieh, Liebste, ich hätte dir noch so viel zu sagen; aber nur das eine vernimm: Risse uns das Leben auseinander, wir trügen eine große Wunde in der Brust, die niemals heilt. Wir gehören zusammen wie die Rose und ihr Duft! — Aber, was rede ich denn“, — unterbrach er seine glühenden Worte, „halte ich dich nicht fest im Arm, dich, das schönste, das treueste Weib!“

„Ja, Heinz,“ sagte Zutta mit lieblichem Lächeln, „und wir wollen immer dieses Tages gedenken, und jedes Jahr die erste Rose dem Gott der Liebe weih’n.“

„Das wollen wir!“ rief er mit verhaltener Bewegung und sah sie mit strahlender Zuversicht an. „Und wenn sich einst die letzte Rose verwelkt neigt, werden unsere Seelen sich als leuchtendes Doppelgestirn ausschwingen in den ewigen Äther.“

Des Mädchens Blicke hingen wie gebannt an ihm. Wie schön er war in seiner schwärmerischen Begeisterung!

erer Balkanpolitik spricht, sei von wohlwollender Loyalität. Wenn er auch die Hoffnung Italiens auf das Bahnprojekt Monastir-Ballona betonte — das einzige, was Österreich-Ungarn unbedenklich werden muß — so zählt doch diese Rede zu den angenehmsten Erscheinungen der internationalen Politik jüngsten Datums.

### Die Exkommunikation Loishys.

Zu der von der Kongregation der Inquisition über Abbé Loish verhängten Exkommunikation wird der „Pol. Korr.“ aus Rom auf Grund von Äußerungen vatikanischer Persönlichkeiten berichtet: Die schwere Maßregelung Loishys konnte diejenigen, welche den Inhalt seiner letzten Schriften kannten, nicht im geringsten überraschen. Sie mußte vielmehr vorausgesehen werden, zumal nach den kanonischen Strafen, mit denen seitens des Heiligen Stuhls gegen gewisse Modernisten vorgegangen wurde, die weit weniger radikale Ansichten vertraten als Loishy. Dieser Bibelexeget hat sich in seiner Auslegung der Heiligen Schrift nicht bloß außerhalb des Katholizismus, sondern außerhalb des Christentums überhaupt gestellt. Die Meinungen, die er über die Person Christi entwickelte, bedeuten einen Umsturz der Grundlagen des traditionellen Glaubens. Zur Beleuchtung dieser Tatsache sei auf die von Loishy aufgestellte Behauptung hingewiesen, daß Jesus Christus weder von seiner Mission, noch von seiner Göttlichkeit eine klare und deutliche Vorstellung hatte. Jesus hat gepredigt, daß das Himmelreich bald auf Erden kommen werde. Tatsächlich habe er aber, wie Loishy ausführt, ohne es zu wissen und zu wollen, die christliche Kirche gegründet, die bloß eine langsame und allmähliche Verwirklichung dieses Reiches bilde. Es bedarf, wie in den erwähnten Kreisen betont wird, keines Beweises, daß eine Ansicht, welcher zufolge Jesus von seiner göttlichen Eigenschaft nicht gewußt und die katholische Kirche, ohne es zu ahnen, gegründet habe, logischerweise zur Zeugnung der Göttlichkeit Christi führen muß. Ein weiterer erschwerender Umstand für die Ungelegenheit Loishys bilde die jüngst erfolgte Veröffentlichung einer Schrift, in der er den Papst Pius persönlich angreift und das Dekret „Lamentabile“ sowie die Enzyklika „Pascendi“ Punkt für Punkt zum Gegenstand seiner Kritik macht. Unter solchen Umständen muß die Verhängung der großen Exkommunikation über Loishy als eine natürliche und unvermeidlich gewordene Maßregel betrachtet werden.

In den Lüften erscholl Verchenjubel, der ihnen mit eigentümlicher Gewalt durchs Herz drang.

Ein stürmishes Umarmen, ein letzter flamender Kuß, noch ein Gelöbnis ewiger Treue — dann verließ er sie. —

Während der nächsten Tage war Jutta mit ganzer Seele bei ihm. In dem Bewußtsein seiner Liebe fühlte sie sich stolz, und wenn die Stunden der Trauer sie zu überwältigen drohten, dann malte sie sich die Seligkeit des Wiedersehens aus. Schreiben durften sie sich nicht, weil ihr Vater vorläufig nichts von ihrer Liebe wissen sollte. So hörte Jutta wochenlang nichts von dem Geliebten. Da überkam sie oft ein heftiges Sehnen, und die Tage wurden ihr entsetzlich lang.

In dieser Zeit erhielt Juttas Vater unvermutet den Besuch seines Bettlers, der auf seiner Besitzung Lindenhof jagen wollte.

Kurt von Volkmar war Junggeselle und ein behäbiger Herr, den die Jugend längst verlassen hatte. Ein leichter Hauch von Verwitterung lag über seiner Persönlichkeit, die nicht erfreulich wirkte.

Jutta hätte keine Enkelin sein müssen, wenn sie bei der Begrüßung nicht bemerkt hätte, daß seine Blicke ihr unverhohlene Bewunderung zollten. Seine Person machte keinen Eindruck auf sie, aber sein vornehmes Wesen sagte ihr ausnehmend zu. Er war jeder Zoll der hochgeborene Mann.

Die Aufmerksamkeiten des Barons erfüllten sie mit Stolz und Genugtuung; ja sie mußte hochmütig werden, wenn ihre Eitelkeit so gepflegt wurde, und wie ein Blitz die Dunkelheit erhellt, blickte sie plötzlich in eine ungeahnte Zukunft.

Täglich ritt der Baron mit ihrem Vater zur Jagd hinaus und nach einigen Tagen ließ er auch für sie ein Pferd satteln.

(Schluß folgt.)

### Politische Übersicht.

Laibach, 13. März.

Aus Budapest wird der „Pol. Korr.“ gemeldet: In einem Wiener Briefe der „Bosnischen Zeitung“ wird erzählt, daß die Wiener Blätter zum großen Teile mit dem Budapester Regierungs-Preßbureau in Verbindung stehen, daß infolgedessen die österreichische und die auswärtige Presse ein vollkommen falsches Bild der Zustände in Ungarn biete und daß diese Irreführung seit Jahren betrieben werde. Demgegenüber wird in hiesigen politischen Kreisen darauf hingewiesen, daß dieser Korrespondent sich seit Jahren in reichsdeutschen Blättern gegen Ungarn ereifert und auch noch mit Berufung auf höchststehende Personen in Deutschland Misstrauen zu säen sucht. Zugleich glaubt er seit Jahren, dem ungarischen Volke, dem ungarischen Staate und allen Regierungen Ungarns Ratschläge erteilen zu sollen. Man finde es hoch an der Zeit, diese Tatsache einmal festzustellen.

Die englische Regierung hat nunmehr die vom Staatssekretär Sir Edward Grey vor kurzem angekündigte Absicht, betreffend die Anregung der Berufung eines Generalkonsuln für Mazedonien, zur Ausführung gebracht. Der vom Londoner Kabinett den Regierungen der anderen Mächte übermittelte Vorschlag geht im wesentlichen dahin, daß nach dem Muster der im Libanon bestehenden Einrichtung, für Mazedonien ein Generalgouverneur, der Christ oder Muselman sein könnte, für einen festgesetzten Zeitabschnitt ernannt werde.

Über die Frage des Frauenstimmrechtes in England schreibt man der „P. Z.“: Die kürzlich erfolgte Annahme der Stangerschen Frauenstimmrechts-Vorlage in zweiter Lesung durch das Unterhaus und deren Überweisung an das Plenum bedeutet, daß man von der Bill im Laufe der Tagung nichts mehr hören wird. Obwohl der Kabinettsminister Gladstone die Vorlage mit Wärme befürwortete und ein Dutzend anderer Minister dafür stimmte, wird die Regierung nichts tun, um die Vorlage zur Einzelberatung zu bringen oder sie sich anzueignen. Sechs Minister, darunter der Schatzkanzler Asquith, haben dagegen gestimmt. Sie wäre wie im Vorjahr totgredet worden, wenn nicht der Sprecher den Debattenschluß angewendet und die Abstimmung herbeigeführt hätte, die eine Mehrheit von 175 für die zweite Lesung ergab. Für die Vorlage hatten gestimmt 32 Konservative, darunter der ehemalige Kabinettsminister G. Wyndham, 218 Liberale, darunter 12 Minister, und 21 irische Nationalisten. Die Minderheit bestand aus 27 Tories, 53 Liberalen und 12 Nationalisten. Hätte man nicht im voraus

die Überzeugung gehabt, daß die Annahme der Vorlage jeder praktischen Bedeutung entbehre, sie hätte nie so viele Stimmen auf sich vereinigt. Denn die Stangersche Vorlage würde bloß einer beschränkten Zahl Frauen aus den mittleren und oberen Klassen die politischen Rechte verleihen, was bei den Arbeitern und Radikalen auf scharfen Widerstand stoßen würde. Auf der anderen Seite würde der auf mehreren Arbeiterkongressen gebildete Vorschlag, daß allgemeine Männer- und Frauenstimmrecht einzuführen, von den Konservativen und gemäßigten Liberalen, die die Stangersche Bill unterstützten, aufs heftigste bekämpft werden. Die Mehrheit der Frauen soll übrigens gar nicht zur Urne gehen wollen. So lautet wenigstens das Ergebnis einer Umfrage, die ein Blatt in Sheffield bei den dortigen Frauen aller Klassen abhalten ließ.

### Tagesneuigkeiten.

— (Ein eigenartiger Unglücksfall.) Man berichtet aus Berlin, 11. d.: Auf seltsame Weise verunglückten in Blieskastel die beiden Schwestern eines Schmiedemeisters. Von einer Schloßruine neben dem Hause, in dem sie wohnten, löste sich ein Steinblock ab, zerstörte das Küchenfenster und zertrümmerte die auf dem Küchentisch stehende brennende Lampe, die explodierte und ihren brennenden Inhalt auf die Mädchen ergoss. Sie haben, obwohl die Flammen sofort erstickt wurden, lebensgefährliche Verlebungen erlitten.

— (Furchtbare Auftritte bei einem Brande.) Aus London, 11. d., meldet man: Schreckensauftritte spielten sich gestern in der Stadt Barnsby ab. In einem Hause, in dem fünf Familien mit kleinen Kindern wohnten, geriet das Kellergeschoss durch Übertrocken von Teer in Brand, wodurch einer Frau namens Stoneman mit ihren drei kleinen Kindern im obersten Stock der Außentreppe abgeschnitten wurde. Bei dem Versuche der Mutter, ihre Kleinen den Untenstehenden aus dem Fenster zuwerfen, fiel das erste, ein fünfjähriges Mädchen, in den Vorberaum des brennenden Geschosses und wurde getötet; das zweite, ein 2½jähriges Mädchen, fiel auf den eisernen Zaun und wurde tödlich verletzt; das dritte Kind, ein 15 Monate alter Junge, wurde unversehrt aufgefangen. Die Mutter kletterte darnach auf dem Sims in das Fenster des Nachbarhauses und wurde gerettet. Sie liegt jedoch an Nervenbisse im Krankenhaus schwer barnieder.

— (Stumme Frauen.) Die Frauen auf Korea dürfen an ihrem Hochzeitstage keinen Laut von sich geben. Geschieht dies unversehens, so werden sie verschleppt und verhöhnt und finnen in der allgemeinen Achtung. — In Brünn lebt eine Frau, die schon seit Jahren in freiwilliger Stummheit verharrt. Sie hat einst den Aufenthaltsort ihres Mannes, der sich eines Vergehens halber vor den Behörden verborgen gehalten, unabsichtlich einem Polizei-

### Bei uns in Amerika.

Bonnie van Beeler.

(10. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Über merkwürdigerweise verließ das Mittagessen ganz anders, als Frau von Wodeten erwartet hatte. Juanita zeigte eine gewisse lässige Ruhe, die freilich sehr wirkungsvoll von zeitweisen sprühenden Blicken und indirekter, verheißungsvoller Koketterie belebt wurde, sich aber vollkommen in den Grenzen dessen hielt, was auch einer deutschen Dame erlaubt ist, und Dilianna, die sonst etwas von einer schönen Marmorfigur hatte, nur vorhanden, um sich ansehen und bewundern zu lassen, trat heute überraschend aus sich heraus. Wie von heimlichem Ehrgeiz gestachelt, kam eine ihr sonst fremde Wärme und Lebendigkeit über sie, die ihr so bezaubernd stand, daß die überraschte Tante wirklich nicht recht wußte, ob sie erfreut oder erschrocken sollte, denn diese angenehme Veränderung trat zu früh und an falscher Stelle auf. Sie sollte Edgar gegenüber wirken, nicht dem Grafen gegenüber. Das konnte ja eine sehr unliebsame Konfusion geben! Dazu benahm sich Honkenbrück auch in unerwartetem Stil. Das heißt, eigentlich tadellos, wie ein Cavalier sich benehmen soll und muß, nur daß er sich ebenso wenig wie die beiden anderen als Schachfigur behandelt und direkt auf die vorgezeichneten Sprünge bringen ließ. Er zeichnete Juanita nicht im geringsten aus, fast mehr Dilianna, wenn überhaupt von Auszeichnung die Rede sein konnte bei so viel korrekter Lebenswürdigkeit und Aufmerksamkeit, die der Tante genau so höflich dargebracht wurde wie den Nichten.

Von den feinen, kleinen Nuancen, die der gewandte Großerer mit raffinierter Geschicklichkeit in seiner vorgezeichneten Behandlung der Erbin gegenüber anbrachte, hatte die harmlose Generalin nicht die leiseste Ahnung, und sie war daher eigentlich

recht überrascht, als nach seinem Abgang Juanita befriedigt in die Hände klatschte und lachend ausrief: „Gut gebrüllt, Löwe! O, ganz wie ich habe gesagt, er ist famos für eine Fliratation! Er hat geübt gewiß schon viel mit guten Partnerinnen. Er gefällt mir ausgezeichnet! Wir werden haben sehr amüsante Zeit, wenn Fräulein von Hartleben hat auch einen Partner für sich, für deutsche, ungenierte Kokettieren!“

Sie zwinkerte dabei mit spöttischer Schelmerei zu Dilianna hinüber, und ehe die bestürzte Tante noch zu einem erneuten Verweise über die frischfröhliche Denk- und Ausdrucksweise der einen Nichte kam, antwortete schon die andere mit hochmütig geschürzter Lippe:

„Ich verzichte auf Partner zum ungenierten Kokettieren, Fräulein Morsen. Mir genügt zum Amusement ein Verkehr mit Herren, wie der heutige, vollkommen, und ich denke, daß ein solcher auch nicht weiter störend in Ihre geplante Fliratation eingreifen wird.“

Juanita lachte leise, packte das weiße Angorakätzchen, das sich zum Ärger der Generalin ebenso unumschränkte Rechte herausnahm wie seine Herrin und eben in den Salon geschlichen war, bei den seidenhaarigen Löchern, und ohne Diliannas Antwort zu beachten, plauderte sie der leise Schnurrenden drollig neckend zu: „Missie, Sie haben noch erhalten in meinen Herzen einen Nebenbuhler — sagt man nicht Nebenbuhler, Fräulein Hartleben, wenn eine Person macht Konkurrenz die andere?“

„Ja,“ gab Dilianna lässig und spöttisch zu, aber auf ihrer Stirne bildete sich eine kleine, böse Falte.

„Danke! Also man sagt Nebenbuhler, Missie, merke Sie sich das! Unter die Katzen gibt es Feindschaft, wenn Nebenbuhler kommen, Missie — wissen Sie, wenn ein männlicher Katze kommt

spion verraten. Die infolgedessen erfolgte Einterferung ihres Gatten nahm sie sich derart zu Herzen, daß sie beschloß, bis an ihr Lebenende stumm zu bleiben.

— (Gerichtsurteile als Hazardspiele.) Wie ein Hohn auf alle Begriffe von Recht und Unrecht hingt eine Geschichte, die das Newyorker „Morgenjournal“ seinen Lesern erzählt: „Zwölf Geschworene, die über den Wert eines Kindeslebens entscheiden sollten, lösten kürzlich in einer Abteilung der Supreme Court ihre Aufgabe ganz einfach dadurch, daß sie ihr Verdikt dem blinden Zufall überließen. Der Obmann warf eine Münze, und als diese mit dem Wappen nach oben fiel, gaben diese braven Bürger einen Wahrspruch zugunsten der verklagten Newyork City Railways Company ab, obgleich die Zeugenaussagen entschieden gegen diese waren. Diese fast unglaubliche Handlungsweise versehrt den vorsitzenden Richter Guy in solche Entrüstung, daß er das Verdikt auf der Stelle umstieß, den Geschworenen eine Standrede hielt, jeden von ihnen wegen Mißachtung des Gerichts zu 50 Dollars Geldstrafe verurteilte und sie für die Zukunft vom Jurydienste ausschloß. Die Geschworenen waren sprachlos. „Wir waren hoffnungslos gespalten“, sagte der Obmann, „einer von uns hatte sechstausend Dollars in der Tasche, mit denen er ein profitables Geschäft abschließen wollte. Wir hielten es daher für das Beste, unseren fruchtlosen Beratungen ein Ende zu machen und das Los entscheiden zu lassen.“

— (Eine sensationelle Verhaftung.) Aus Newyork wird berichtet: Die plötzliche Verhaftung einer in der Newyorker Gesellschaft angesehenen und beliebten Dame, Mrs. Janet Newman, erregt lebhaftes Aufsehen. In den Häusern, wo sie als gern gesehener Guest verkehrte, hat sie im Laufe weniger Monate eine Menge der kostbarsten Juwelen gestohlen. Mrs. Evelyn Bell waren kurz hintereinander ein kostbarer Rubin im Werte von 40.000 Kronen und ein Brillant gestohlen worden, die Polizei war verständigt worden und die Nachforschungen endeten in einer Haussuchung in den eleganten Gemächern der Mrs. Newman. Dabei wurde ein ganzer Pack von Verschlägen beschlagnahmt und angefischt der Beweise gestand die Frau ihre Taten ein. Nur um ihrem Sohne, der in einem Kollege erzogen wird, eine vornehme und gründliche Erziehung angedeihen lassen zu können, will sie den Weg des Verbrechens betreten haben und sie weigert sich hartnäckig, die Adresse ihres Kindes anzugeben, damit sein Name nicht mit ihrem Unglück befleckt werde.

— (Die Place de la Concorde in Paris ist zur Zeit durch die Arbeiten der Untergrundbahn an verschiedenen Stellen mit Brettern eingezäunt. Die Arbeiter streiken, da ihnen eine höhere Lohnforderung von 1 Franken per Tag von der Stadt nicht bewilligt worden ist. Die Zeit, wann die Bretterzäune wieder verschwinden werden, ist infolgedessen nicht abzusehen. Nun naht aber die Fremdenaison. „Sollen die Fremden“, fragt der „Matin“, „den schönsten Platz der Welt verunstaltet sehen? Franzosen! Das könnten ihr nicht dulden! Die Arbeiten müssen schleunigst zu Ende geführt werden. Der Matin, dessen Vaterlandsliebe bekannt ist, ist bereit, 50 Centimes, die Hälfte der Lohnforderung der Arbeiter, zu bezahlen. Wir stellen das Geld der Stadt heute zur Verfügung. Wer

zwischen die weiblichen Katze. Ihr krabt euch die Augen aus, ganz offen und ehrlich, Missie. Das tut man bei die Menschen nicht. Sie dürfen nicht krabben die Augen des schönen Offizier, little darling — nein, auch mir nicht. Sie müssen einziehen das Schwänzchen und artig sein, mein kleines, weißes Katz! O, wie das ist lustig!“

„Man sollte glauben, du wärst noch ein Kind, Juanita, so törichtes Zeug redest du!“

Die Generalin schüttelte lächelnd den Kopf. Aber auf Diliannas Stirn hatte sich das Hälfchen noch vertieft, und es flang nicht ganz so scherzend, wie es klingen sollte, als sie jetzt sagte: „Das finde ich nicht. Fräulein Morgen weiß sogar in das kindliche Spiel tiefen Sinn zu bringen. Sie ist eben als echte Amerikanerin uns Deutschen in allem überlegen.“

Juanita drückte lachend den Kopf in die Rüben des Schaukelstuhles, auf dem sie sich hin- und herwiegte, zwinkerte ihr Hälfchen, daß dieses leise mäute, und sprach ihm dann leise strafend zu: „Still, Missie, Sie dürfen nicht zeigen, daß Sie sind eifersüchtig. Das tut ein schneeweißes, guterzogenes Hälfchen nicht. O danke, Fräulein von Hartleben, wir lernen schon uns verstehen. Ich meine, daß wir werden ganz gut vertragen uns, wenn wir haben jeder unsere Beschäftigung. Denn, Missie, lassen Sie es sich gesagt sein, Beschäftigung muß haben ein kleines Katz, ebenso wie ein großes Mensch. Müßiggang ist aller Laster Anfang, hat meine liebe Mammie stets gesagt als deutsche Sprichwort. O, diese Deutsche, Missie! Sie gefallen uns sehr gut — nicht wahr, mein kleines, weißes Katz?“

(Fortsetzung folgt.)

zahlt nun den Arbeitern die zweite Hälfte ihrer Lohnforderung?“ — Wenn die Stadt die Geldsumme des „Matin“ nicht annehmen wird, so wird der „Matin“ sicher Arbeiter engagieren und die Arbeiten unter seiner Regie zu Ende führen lassen — wie er es vor Jahren schon einmal gemacht hat. Aber der Streit wird voraussichtlich jetzt beigelegt werden.

## Local- und Provinzial-Nachrichten.

Fürs Rote Kreuz.

Vielleicht die ebelste Betätigung menschlicher Fürsorge dient unseren Kranken und Schwachen. Und das mit Recht! Denn die Gesunden und Aufrechtstehenden können sich mehr oder weniger in die Fügungen des Lebens finden. Allein die Hilflosen und Verlassenen brauchen unbedingt fremden Beistand. Auf diese Hilfe haben sie Anspruch, traut ihres Menschenrechtes, ihrer Mitbürgerschaft, die von jeder zivilisierten Gesellschaft die Einhaltung des humanitären und sozialen Grundzuges: „Einer für alle, alle für einen“ fordert. Müssen wir Glücklichen von heute nicht auch fürchten, vielleicht schon morgen selbst der öffentlichen Misericordie zur Last zu fallen? Bietet unser Leben nicht Schicksale genug, die uns eine derartige gegenseitige Versicherung wünschenswert erscheinen lassen?

Daraus resultiert mit Folgerichtigkeit, daß wer nehmen will, auch geben muß. Und geben ist seliger als nehmen. Sind die Armen nicht bemitleidenswert genug, um selbst freiwillige, freudige Liebesgaben zu verdienen? Gehört daher auch nicht allen jenen gemeinnützigen Institutionen, die sich in den Dienst dieser Noturzgelommenen stellen, nicht bloß unsere Bewunderung, sondern auch werktätige Unterstützung? Sei auch die Gabe noch so klein, das Bewußtsein wohlgetan, zur Minderung des Notstandes beigetragen zu haben, ist Lohn genug. Ja, Wohltun ist nicht bloß die Ausübung einer Bürgertugend; sondern, möchte man sagen, der Ausfluß von Persönlichkeit, die freien Blicks und offenen Herzens das Menschentum auch in den Armutsten und Geringsten erkennt.

Allen leuchtet uns schon lange auf dieser Bahn als oberster Wohltäter unser geliebter Kaiser voran. Ein Mensch in des Wortes erhabenster Bedeutung. Ein Herrscher, dem die seltensten Tugenden eigen. Sein mildes Herz, seine Barmherzigkeit und Munitenz sind bekannt. Hat er doch auch das herrliche Kaiserwort gesprochen, er erblide seine beste Ehre darin, daß bei solchen Anlässen alles etwa ihm Zugeschriebene den Armen und Beladenen zufommen möge, die betreffenden, schon bestehenden Institutionen und Anstalten unterstützt und ausgestaltet und neue errichtet werden möchten.

Gilt dies Werk auch im heurigen Jubeljahre in erster Linie dem Kinde, den Hoffnungen auf die Zukunft, so werden darüber auch alle übrigen Wohlfahrtseinrichtungen nicht zu vergessen sein. Unter ihnen verdient gewiß die freiwillige Sanitätspflege, obenan das eminent patriotische Wirken der Gesellschaft vom Roten Kreuz unser wärmstes Interesse. Ihre umfangreiche Samariterätigkeit im Krieg und Frieden ist bekannt. Will sie doch unseren wehrhaften Brüdern im Waffenrode eine Bürgschaft sein, daß wenn der furchtbare Krieg Leid und Weh über sie bringt, der armen verkrüppelten Invaliden, der hinterbliebenen Witwen und Waisen nicht ganz vergessen wird. Verdienen nicht die Männer unsere Fürsorge, die ihr alles freudig für ihre Nächsten in die Schanze schlagen? Ihr Leben für die erungenen Güter der Zivilisation und gesellschaftlichen Ordnung hinopfern?

Liegt auch die Bedeutung dieser unter dem Allerhöchsten Protektorat Seiner Majestät stehenden Gesellschaft in ihrem vielseitigen Sanitätsdienste im Felde (Verteilung von Bleßiertentransportkolonnen, Feldspitäler und mobilen Vereinsdepots auf dem Kriegsschauplatz, von Vereinsreservespitälern, Rekonvaleszentenhäusern, Krankenhaltstationen, Seekompanien, Local-Krankentransportkolonnen, Vereinsreservdepots u. a. im Mutterlande), so ist auch ihre seit dem Gründungsjahre 1880 immer mehr wachsende Friedensaktivität keine geringe. So hat sie bereits 61 komfortable, spitalsmäßig eingerichtete Baracken zum Schutze gegen Epidemien geschaffen. Ihre fahrbaren Dampfinfektionsapparate gehören zu den besten. Auch die Organisierung eines geordneten Krankentransportes, die Ausbildung von Krankenschwestern, Errichtung von Rote Kreuz-Schulen, ferner die ständige Unterhaltung eines Rettungsdienstes in vielen Orten, die Erbauung und der Betrieb größerer oder kleinerer Krankenhäuser, die Beteiligung der Gendarmerie mit Verbandpatronen und die Verleihung von Geldunterstützungen an Invaliden, Militärvitwen und -Waisen schließt sich würdig dem großen Wohltätigkeitsalte an, den der in Oesterreich nur 52.000 Mitglieder zählende patriotische Verein im stillen ausübt.

Bedenkt man die ganze Furchtbarkeit eines Zufunftsrieges, wie die große Zahl seiner Opfer, der neben den Toten so zahlreichen Kranken und Verwundeten, wird man, angefischt der für Millionenheere unzureichenden sanitären Vorsorgen, nicht umhin können, der weitesten Ausgestaltung der freiwilligen Sanitätspflege das Wort zu reden. —

Würde von den vielen, die oft für viel geringere Zwecke größere Ausgaben machen, auch nur ein kleiner Teil sich entschließen, den jährlichen Mindestbetrag von 4 K zu leisten oder eine gelegentliche Liebeßgabe zu spenden, wahrlich, dann könnte noch weit ausgiebiger der Not und dem Elend gesteuert werden. Vielleicht ist es auch hier dem Regierungsjubiläum unseres Kaisers vorbehalten, daß unter den vielen Werken der Nächstenliebe, auch der verdienstvollen Gesellschaft vom Roten Kreuz jene Förderung zuteil wird, die das ersprießliche Wirken dieser länger als ein Vierteljahrhundert bestehenden Institution vollauf verbieben würde.

G. v. W.

— (Die Durchführungsverordnungen zur neuen Maturitätsprüfungsvorordnung.) In den näheren Durchführungsverordnungen für die bereits in großen Zügen mitgeteilte neue Maturitätsprüfungsvorordnung heißt es: Die schriftlichen Reifeprüfungen im Haupttermin (Sommertermin) sind in der Regel drei Wochen vor der mündlichen Prüfung abzuhalten (also nicht mehr wie bisher meistens im Mai, sondern im Juni). In demselben Lokale dürfen nicht mehr als 20 bis 25 Examinanden gleichzeitig arbeiten. Ist ihre Zahl größer, so ist sie so zu teilen, daß Abteilungen, die jene Zahl nicht überschreiten, gleichzeitig in abgesonderten Räumen, und zwar unter besonderer Aufsicht, arbeiten. Das Verlassen des Arbeitslokales während der Arbeitszeit ist einem Examinanden nur in dringenden Fällen zu gestatten. Sache der Direktion und des Lehrkörpers ist es, etwa noch weitergehende, durch die lokalen Verhältnisse gebotene Vorsichtsmaßregeln zu treffen. Wenn ein Examinand bei den Klausurarbeiten sich einer Täuschung schuldig macht, mag diese in Benützung einer fremden Arbeit oder unerlaubter Hilfsmittel bestehen, so ist er unmittelbar aus dem Arbeitslokal zu entfernen. Er hat sodann die betreffende Arbeit, nach Umständen auch sämtliche Klausurarbeiten, unter Erteilung neuer Aufgaben unter besonderer Aufsicht zu wiederholen. Bei schweren Vergehen, sowie bei einem zweiten Versuch der Täuschung wird der Kandidat für den laufenden Termin zurückgewiesen. Ein weiterer derartiger Versuch hat die Ausschließung von jeder Reifeprüfung zur Folge. Wenn ein Examinand bei den Klausurarbeiten dem unredlichen Gebaren eines anderen Vorschub leistet, so kann dies bei sehr erschwerenden Umständen die Zurückweisung im laufenden Semester zur Folge haben. Über diese Folgen der vorerwähnten Vergehen sind die Examinanden vor Beginn der Klausurarbeit in Kenntnis zu setzen und auf das nachdrücklichste zu verwarnen. Über die mündliche Prüfung aus der deutschen Unterrichtssprache wird gesagt: Es ist vom Examinanten die durch eigene Lektüre gewonnene Bekanntheit mit den vorragendsten Erscheinungen der deutschen Literatur (mit Einschluß der bedeutendsten deutsch-österreichischen Dichter) aus der Zeit seit Klopstock, bei den Körphäen der neueren Literatur auch die Kenntnis des Entwicklungsganges derselben zu verlangen, ohne dabei auf die zeitliche Abfolge der einzelnen Werke und auf das Zahlenmaterial überhaupt besonderes Gewicht zu legen. Eine Prüfung aus dem Mittelhochdeutschen findet nicht statt. Diese Anforderungen haben für Anstalten, an denen die Unterrichtssprache eine andere ist als die deutsche, finngemäße Anwendung zu finden. Das Substrat der Prüfung in der Unterrichtssprache bildet für gewöhnlich ein Abschnitt einer Dichtung oder eines Prosawerkes, der dem Kandidaten zur Vorbereitung vorzulegen ist. Bei der Prüfung hat er einen Teil davon sinngerecht und mit richtiger Betonung zu lesen und sodann den Gedankengang derselben klarzulegen. Daran schließt sich in Form eines Kolloquiums die Besprechung des Inhaltes, der inneren und äußeren Form, der dichterischen Gattung, der literarischen Bedeutung des betreffenden Werkes und dergleichen an, wobei auch andere Dichtwerke herangezogen werden können. Sorgfältig zu vermeiden ist jede Veranlassung zur Wiedergabe kritisierender Bemerkungen, welche der Kandidat ohne genügende eigene Literaturkenntnis, mithin auch ohne eigenes Urteil aufgenommen hat. In der Mathematik hat der Abiturient einen Überblick über den auf der Oberstufe behandelten mathematischen Lehrstoff durch die Vertrautheit mit den Methoden der einzelnen Gebiete bei der Lösung von Aufgaben, und zwar abstrakten wie angewandten aus anderen Wissenschaften (auch der Physik) und dem praktischen Leben zu erweisen. Die Reifezeugnisse sind vom Vorsitzenden, vom Direktor und vom Klassenvorstande zu unterschreiben. Die Reifeprüfung kann nur zweimal wiederholt werden. Wofern es tunlich ist, findet eine feierliche Enthaltung der Abiturienten durch den Direktor im Beisein der Prüfungskommission statt. — Sämtliche Bestimmungen dieser Prüfungsverordnung gelten auch für die Reifeprüfungen der Frauen, mit der Ausnahme, daß die Berechtigung zum Besuch der Universität, soweit diese nach den bestehenden Vorschriften den Frauen gewährt ist, den nicht dem österreichischen Staatsverband angehörenden Frauen nicht zugesprochen werden kann.

\* (Gewerbeangelegenheiten.) Die f. f. Landesregierung für Istrien hat dem Herrn Anton Pils in Istrien die Konzession zum Betriebe des Baumeistergewerbes mit dem Standorte in Istrien erteilt. — r.

— (Postablage.) In Ober-Savenstein, Gerichtsbezirk Ratschach, gelangt mit 16. d. M. eine Postablage zur Aufführung. Deren Führung wird dem Josef Dobovsek übertragen werden. —

\* (Besetzung einer Lehrstelle am Staatsgymnasium in Gottschee.) Am Staatsgymnasium in Gottschee kommt mit Beginn des Schuljahres 1908/1909 eine definitive Lehrstelle für klas- sische Philologie als Hauptfach zur Besetzung. Besuche sind bis 15. April beim k. k. Landesschulrat für Krain einzubringen. —

— (Evangelischer Gottesdienst.) Von morgen an finden die Gottesdienste in der evangelischen Kirche wieder regelmäßig vormittags halb 10 Uhr statt.

— (Todesfall.) Gestern abend ist der langjährige Prokurator der Firma Samassa, Herr Lambert Fridrich, einem Herzschlag erlegen. Die Leiche des Dahingeschiedenen, der sich in seinem ausgedehnten Bekanntenkreise der größten Wertschätzung erfreute, wird Montag nachmittags um 4 Uhr beigesetzt werden.

— (Meeresstauchergruppe „Adria“.) In einem eigenen Zelte in der Lattermannsalze produziert sich in einem drei Meter tiefen Bassin eine Tauchergruppe namens „Adria“ und führt uns die verschiedenartigsten Arbeiten der Taucher im Meere vor. Angetan mit der durchaus wasserdichten Kleidung aus Hanf und Guttapercha, den mit einer Luftpumpe in Verbindung stehenden luft- und wasserdichten Taucherhelm auf dem Kopf, geht der Taucher, auf Brust und Rücken mit Bleigewichten beschwert, unter Wasser und führt dort verschiedene Arbeiten wie Holzhaken, Sägen etc. aus. Auch schreibt derselbe im Wasser und sucht ein in das Wasser geworfenes Hellschlüpf auf. Nach einem Verweilen von mehr als zehn Minuten steigt der Taucher wieder aus dem Wasser und demonstriert, nachdem er sich der schweren Gewichte entledigt hat, eine Rettungsaktion, indem er trotz seiner noch immer 30 Kilogramm schweren Fußbekleidung und des schweren Kupfer- helmes, durch die in seiner Kleidung gesammelte Luft an der Oberfläche des Wassers erhalten wird. Zum Schlusse werden noch einige Rettungsapparate, als Luftpumpe, Kork- gürtel etc. vorgezeigt. Der Besuch der Vorstellungen, die in jeder Stunde des Tages stattfinden, ist insbesondere für unsere Schuljugend sehr empfehlenswert. Eintritt für Erwachsene 20 h, Kinder 10 h.

— (Beteiligung am landwirtschaftlichen Lehrkurse in Stauden.) An diesem Kurse, der vom 8. bis 10. d. M. währte, beteiligten sich am ersten Tage vormittags 120, nachmittags 54, am zweiten Tage vormittags 31, nachmittags 17 und am dritten Tage vor- und nachmittags 12 Zuhörer, durchgehend Landwirte, und zwar größtenteils aus der Umgebung von Rudolfsdorf. Unter den Teilnehmern befanden sich auch Monsignore Prof. Tomo Zupan, Landtagabgeordneter J. Dular aus Jurkendorf und ein Teilnehmer aus Istrien. Man sieht demnach, daß sich unsere Landwirte für derartige Unterrichtskurse interessieren, nur mangelt ihnen die nötige Zeit, was aus der bedeutenden Teilnahme am ersten Tage, der ein Sonntag war, zu entnehmen war. —

— (Trifäiler Kohlenwerks-Gesellschaft.) Vorgestern hat eine Sitzung des Verwaltungsrates dieser Gesellschaft stattgefunden, in der die Bilanz für das Jahr 1907 genehmigt wurde. Der Generalversammlung wird der Antrag gestellt werden, eine Dividende von 9 Kronen per Aktie (gegen 8 Kronen im Vorjahr) zu bezahlen und zur Konsolidierung der schwelenden Schulden eine Prioritäten-Anleihe von 10 Millionen Franken = 9,520.000 Kronen zu emittieren.

— (Die dramatische Sektion des Ottalnicavereines in Krainburg) ließ am 22. und 23. Februar und über allgemeines Verlangen noch am 7. und 8. März das bekannte Volksspiel mit Gesang „Brat Martin“, das beste Werk des beliebten, jüngst verstorbenen Bühnendichters Costa in Szene gehen. Der Titelheld, Bruder Martin wurde von Herrn Bravko Novak natürlich, ohne Uebertreibungen gegeben; nur eine ältere Maske hätte Herrn Novak nicht geschadet. Den Schneidermeister stellte mit seltemem Geschick Herr Janko Sajovic dar und hatte eine ausgezeichnete Partnerin in Fräulein Mara Polak, welche die zänkerische, herrschüchtige Frau Ursula mit großem Erfolg spielte. Durch ihr ernstes, verständnisvolles Spiel hielten auch der Müllermeister (Herr Leopold Mikuš) sowie seine Gattin (Frau Anica Pirnat) das Interesse des Publikums vom Anfang bis zum Ende gespannt. Auch die kleineren Rollen waren durch die Fräulein Hani Sajovic und Katinka Krč sowie durch die Herren Kovacic, Depoli, Golob u. a. sehr gut besetzt. Die Couplets, die Herr Janko Sajovic und Frau Anica Pirnat vortrugen, wurden mit Beifall aufgenommen. Alle Vorstellungen erfreuten sich eines regen Besuches. —

— (Im Gasthause gestorben.) Am 16. d. nachmittags nach der Bestattung des Generals Wenzel Edlen von Holeček in Stein besuchten einige Mitglieder des Veteranenvereines aus Stein das Gasthaus des Thomas Bergant in Stein. — Josef Kecelj, Arbeiter in der Pulverfabrik, der mit zwei Kameraden an einem Tische saß

und ein Kracherl trank, wurde plötzlich von einem Unwohlsein befallen und verschwand bald darauf. Der herbeigerufene Arzt konstatierte einen Herzschlag. —

— (Ertrunken.) Am Faschingssonntag gegen 5 Uhr nachmittags ist der fünf Jahre alte Johann Dihel, der bei der Besitzerin Maria Jemc in Kleče, Gemeinde Dolško, Bezirk Egg, in Verpflegung stand, spurlos aus dem Hause verschwunden. Da das Haus kaum 15 Meter vom Malinsčicabach entfernt steht und der Knabe sehr gerne dort herumspielte, wird vermutet, daß er ins Wasser gefallen und ertrunken sei.

— (Tödlich verunglückt.) Am 10. d. M. vormittags wurde der in St. Georgen, Gemeinde Sankt Crucis, wohnhafte Taglöhner Franz Obaha in einem in Zapota, Gerichtsbezirk Littai, befindlichen Steinbrüche bei der Schotterbereitung plötzlich von einer Abrutschung überrascht und verschüttet. Er wurde zwar durch seine Mitarbeiter sofort herausgezogen, hatte aber beratige Verlehrungen erlitten, daß er bald darauf starb. —

— (Eine Muster- und Lehrküferei in Althammer in der Woche in.) Zur Förderung des Emmentaler Käses in Krain, wird der Molkereiverband „Mlekarska zveza“ in Laibach mit staatlicher Unterstützung in Althammer eine Muster- und Lehrküferei errichten. An dieser Anstalt wird ein moderner und rationeller Betrieb der Emmentaler Käsefabrikation stattfinden. Außerdem wird die Anstalt junge Leute in der praktischen Käferei ausbilden. Der Betrieb soll schon in diesem Frühjahr eröffnet werden.

— (Die Laibacher Vereinskapelle) konzertiert heute abend im Hotel „Südbahnhof“ (A. Seidl). Anfang um 8 Uhr abends; Eintritt frei. Morgen abend findet ein Konzert im Hotel „Itrija“ statt. Anfang um halb 8 Uhr; Eintritt frei.

\* (Drei blonde Passagiere.) Heute morgen langten hier mit dem Postzuge aus Triest drei ungarische Taglöhner an, die sich mit seinem Fahrkupplung ausweisen konnten. Sie waren mit einem Dampfschiff ohne einen Hinter aus Amerika nach Triest gekommen. Man lieferte sie wegen Betruges dem Bezirksgerichte ein.

\* (Eine berüchtigte Diebin verhaftet.) Gestern nachmittag wurde auf der Martinistraße die 27jährige Näherrin Margaretha Zalotar aus Jarše, Bezirk Stein, wegen Verbrechens des Diebstahles verhaftet und dann dem Landesgerichte eingeliefert. Sie ist eine gefährliche Wohnungseinschleicherin.

\* (Gefunden) wurde ein goldener, wertvoller Fingerring. Er kann beim Finder in Unter-Siška Nr. 61 abgeholt werden.

— (Richtige Zeit.) Landhausuhr am 14. März: + 8 Sekunden, das heißt, es müssen zu der Zeit des ersten Viertelstundenüberschlags 8 Sekunden zugerechnet werden, um die richtige mitteleuropäische Zeit zu erhalten.

### Theater, Kunst und Literatur.

\*\* (Deutsche Bühne.) Zum Benefiz für Herrn Kapellmeister F. Schmidt, der sich durch Gewissenhaftigkeit und hingebenden Fleiß um zahlreiche Operetten dieser Spielzeit verdient gemacht hatte, wurde gestern die schon fassam bekannte Operette „Das Beilchenmädel“ aufgeführt. Herr Schmidt wurde sympathisch begrüßt und mit einem Ehrengeschenk bedacht. Die Aufführung war gut vorbereitet. Um den Erfolg machten sich die Damen Seldern, Kurt und Helmendorf sowie die Herren Hermann, Engel, Steiner, Walter, Bartsch, Redl und Mahr verdient. Das Haus war sehr gut besucht und beifallslustig. — Der Vorstellung wohnte der Herr Landespräsident Freiherr von Schwarz samt Gemahlin bei.

— (Aus der slowenischen Theater 17. d. M., gelangt die polnische Nationaloper „Mazepa“ mit Fräulein Gerbić als Gast in der Titelpartie zum letztenmale in der Saison in Szene. — Dienstag, den 17. d. M., gelangt die polnische Nationaloper „Mazepa“ zugunsten des Operndirigenten Herrn Hilarius Benišek zur Erstaufführung.

— (Aus der deutschen Theaterkantei.) Morgen gelangt die Operettenneuheit „Die Dollarprinzessin“ zum drittenmale zur Aufführung. Die Vorstellung findet bei gewöhnlichen Preisen statt. — Am Montag wird Karl Schönherrs neueste Burghtheaterkomödie, die bei der Erstaufführung mit großem Erfolg gegeben wurde, zum erstenmale wiederholt werden. — Weiterer Spielplan: Mittwoch: „Monna Vanna“, Donnerstag: „Cyprienne“, Gastspiele der f. f. Hoffchauspielerin Julie Serađa; Samstag: „Orpheus“; Montag: „Der Teufel“, Benefiz Werner-Eigen.

— (Für das Konzert Slavjanstij,) daß bekanntlich Montag den 23. d. M. um halb 8 Uhr im großen Saale des Hotels „Union“ stattfindet, wurde folgendes Programm festgesetzt: I. Teil: 1.) Ballade vom Riesen Dobrinja Nikitić aus dem 11. Jahrhundert (Dimitrij Slavjanstij und Chor). 2.) „Ich bergen den Ring“, altes Lied (Chor). 3.) „Der schwärzäugige Jüngling“, Scherzlied (Chor). 4.) „Haz Bulat“, taurafische Romanze (Duet für Tenor und Bariton). 5.) „Die Nacht ist finster“

Liebeslied (Solo von Margit Slavjanstaja). 6.) „Die schöne Zeit war bald dahin“ (Solo von Margit Slavjanstaja). 7.) „Weg mit dem Leid“ (Solo von Margit Slavjanstaja).

8.) „Die Kirche im Felde“ (Dimitrij Slavjanstij). — II. Teil: (Kirchenhöre): 1.) „Die unbefleckte Jungfrau.“ 2.) „Lied der Cherubim“. 3.) „Verlaß mich nicht, o Herr.“ — III. Teil: 1.) Festmarsch, gewidmet dem Baron (Chor). 2.) „Das Mädchen im Walde“ (Chor). 3.) „Auf grünen Wiesen“, Tanzlied (Chor). 4.) „Alle Bergesgipfel“ (Duet von Margit und Zelena Slavjanstaja). 5.) „Ej uhnem“, altes Fährmannslied (Chor). — Preise der Plätze: Parterreplatte zu 5 K, 4 K, 3 K und 2 K, Balkonplatte zu 4 K, 3 K und 2 K, Galerieplatte zu 3 K und 2 K, Parterrestehplatte zu 1 K 40 h, Studentenarten zu 60 h. — Der Vorverkauf findet in der Trafik Sešarf in der Schellenburggasse statt.

— (Tolstojs achtzigster Geburtstag) Aus Petersburg wird gemeldet: Dem Komitee zur Vorbereitung einer Feier des achtzigsten Geburtstages Leo Tolstojs ist die Mitteilung zugegangen, daß dem Grafen als die angenehmste Festgabe eine Ausgabe seiner gesamten Werke erscheinen würde. Eine solche existiert bisher weder in Russland noch im Ausland. Man beschloß, einen diesbezüglichen Aufruf zu erlassen.

### Musica sacra in der Domkirche.

Sonntag den 15. März (zweiter Fastensonntag) um 10 Uhr Hochamt ohne Orgel: Choralmesse für Fastensonntage, Graduale Tribulationes cordis samt Tractus von Anton Foerster, Offertorium Meditabor von Dr. Franz Witt; nach der Wandlung O salutaris hostia von Anton Leitner.

### In der Stadtpfarrkirche St. Jakob.

Sonntag den 15. März (zweiter Fastensonntag) um 9 Uhr Hochamt ohne Orgel: Missa sancta Ceciliae in G-dur von Ad. Kaim, Graduale Tribulationis und Tractus von Anton Foerster, Offertorium Meditabor von Joh. Obersteiner.

## Telegramme

### des k. k. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus.

Wien, 14. März. Großfürst Michajlovic ist heute früh, vom Erzherzoge Franz Ferdinand auf dem Bahnhofe in herzlichster Weise begrüßt, hier eingetroffen und in der Hofburg abgestiegen.

Agram, 13. März. (Meldung des ungarischen Telegraphen-Korrespondenzbureaus.) Zwischen der Starčević-Partei, die bekanntlich auf dem revidierten Programm des Ante Starčević vom Jahre 1894 steht, und der in der Koalition befindlichen kroatischen Rechtspartei, die auf dem gleichen Programm basiert, werben schon seit längerer Zeit Fusionserhandlungen geführt. Seitens der Rechtspartei wurde stets betont, daß an eine Fusion nicht zu denken sei, solange Dr. Josef Frank Präsident der Starčević-Partei sei. Wie bereits gemeldet, hat Dr. Frank den festen Entschluß gefaßt, alle Stellen in der Partei niederzulegen und bloß sein Abgeordnetenmandat zu behalten. In der gestrigen Sitzung der Starčević-Partei wurde dieser Entschluß Dr. Franks zur Kenntnis genommen und folgendes Präsidium der Partei gewählt: Präsident Lukas Starčević, gleichberechtigte Vizepräsidenten Dr. Mile Starčević und Prof. Dr. Božnjak. Es bleibt nun abzuwarten, ob durch den Rücktritt Dr. Franks die Fusion der beiden kroatischen Unabhängigkeitsparteien zustande kommt. Wenn dies der Fall sein sollte, so wäre im Landtag eine 46 Mann starke antiungarische Partei vorhanden, was zur Folge hätte, daß die kroatisch-serbische Koalition auseinandergeinge und um 23 Mandate geschwächt wäre.

Budapest, 13. März. Gemäß einer von der sozialdemokratischen Partei ausgegebenen Ordre fanben heute abend gleichzeitig an mehreren Punkten der Stadt, besonders vor den politischen Klublokalen, Kundgebungen zugunsten des allgemeinen Wahlrechts statt. Es kam zu ernsten Zusammenstößen mit der Polizei. Mehrere Polizeiagenten wurden durch Steinwürfe verletzt, drei Polizeiagenten durch aus der Menge abgegebene Revolvergeschüsse verletzt. Die Polizei zerstörte die Manifestanten, von denen einige durch Säbelhiebe verletzt wurden. Zahlreiche Fensterscheiben wurden zertrümmert. Die Demonstrationen dauerten bis 11 Uhr abends. Fünfzig Personen wurden verhaftet.

Rom, 13. März. Der Kommandant der mazedonischen Gendarmerie General Degiorgis Pascha ist heute früh in Rom, wo er auf Urlaub weilt, plötzlich gestorben.

Paris, 13. März. Mehrere Blätter bringen eine Petersburger Meldung, wonach ein im Hause des Ministerpräsidenten Stolypin seit sieben Jahren beschäftigtes Studentenmädchen verhaftet worden sei, weil es mit den vor kurzem wegen Teilnahme an dem Mordanschlag gegen den Großfürsten Nikolaj Nikolajewic hingerichteten Anarchisten im Briefwechsel gestanden war.

Turin, 13. März. Ein Automobil stieß um Mitternacht auf der über die Eisenbahnlinie Turin — Mailand führenden Brücke mit einem Wagen der Dampfstramway zusammen und stürzte auf den Bahnsörper hinab. Sieben Personen, darunter drei Frauen, wurden getötet und fünf Personen, darunter eine Frau, mehr oder weniger schwer verletzt.

Belgrad, 13. März. Das Regierungsorgan „Samoprava“ veröffentlicht ein Communiqué, worin ausgeführt wird, daß die Rede des Ministers Tittoni für Serbien bedeutsam sei, weil sie von warmer Sympathie für die Balkanstaaten erfüllt sei. Für Serbien sei besonders wichtig die bereits erfolgte diplomatische Unterstützung Italiens in der Frage der Donau-Utria-Bahn.

London, 13. März. Die „Times“ besprechen die Note Eduard Greys und sagen, wenn nicht das europäische Konzert einfach an Atrophie zugrunde gehen solle, so müsse es handeln und seine Tätigkeit dürfe sich nicht darin erschöpfen, an dem Mürzsteger Programm herumzufließen. Was die Reformangelegenheit betrifft, so ist man in England der Meinung, daß der Vorschlag Greys mehr dazu beitragen werde, das mazedonische Problem zu lösen, als eine noch so große Anzahl papierener Reformen.

### Neurasthenie und Hysterie.

Man kennt heute kaum ein wissenschaftliches und fast ebensowenig ein Buch der schönen Literatur, ohne auf das Wort Hysterie oder Neurasthenie zu stoßen.

Neurasthenie und Hysterie sind zwei Geißeln, die das menschliche Geschlecht peinigen. Die Neurasthenie bricht den Lebensmut des Mannes, sie lähmst ihn physisch und psychisch, man kann sie das typische, tragische Schicksal des modernen Mannes, besonders des Bewohners der Großstadt, des Intellektuellen, nennen.

Die Hysterie in ihren tausenderlei Erscheinungsformen, von der leichten und koketten Nervosität der Weltdame bis zu den entsetzlichsten Konvulsionen eines nervenkranken Geschöpfes, verzerrt das weibliche Ideal zu einer Karikatur. (799)

Die größte Rolle bei der Entwicklung der Neurasthenie und Hysterie, die schon im Kindesalter beginnt, spielt die Blutarmut. — Das ist eine Zusammenfassung des Blutes, in welcher die Anzahl der roten Blutförderchen hinter dem normalen Prozentsatz zurückbleibt.

Ein Mittel gegen die Blutarmut ist zugleich ein Mittel gegen Neurasthenie und Hysterie, gegen alle Funktionsstörungen, die mit Neurasthenie und Hysterie, zusammenhängen. Ein solches Mittel wird auch gegen tausenderlei physische Beschwerden verordnet, die das Leben verbittern und vergällen, und kann daher mit Recht als ein Spezifikum gegen eine Reihe von Leiden bezeichnet werden, die mit ihren Folgen tief eingreifen in das Glück der Familie, in die persönliche Kraft des einzelnen, in den ganzen komplizierten Mechanismus des modernen Lebens.

Ein Mittel von dieser Bedeutung hat die Wissenschaft nun in dem **Ferromanganin** gefunden, das sich bereits in Tausenden von Fällen vorzüglich bewährt hat, und das bei dem geringen Preis von K 3:50 per Flasche gewiß für jedermann erschwinglich ist.

Man achtet beim Einkauf genau auf den Namen Ferromanganin und auf die Schutzmarke «Mädchenkopf».

Ferromanganin ist in fast allen Apotheken zu haben, u. zw. sicher in den Apotheken in Laibach: „Zum Engel“, Wienerstraße, und „Zum goldenen Hirschen“, Marienplatz. Engros C. Brady, Wien I., Fleischmarkt 1.

### Berstorbene.

Am 13. März. Josefa Čermá, Obergeometerstochter, 33 J., Karlstädterstraße 15, Bronchitis.

### Im Civiliptale:

Am 10. März. Stephan Jamšek, Kneischler, 40 J., Tumor cerebri.

Am 11. März. Anton Grab, Schneidermeister, 34 J., Polyneuritis acuta. — Rudolf Kinta, Einwohner, 73 J., Marasmus.

Am 12. März. Maria Ovčáč, Besitzerin, 38 J., Sepsis puerperalis.

### Deželno gledališče v Ljubljani.

St. 82. Par.

Danes v soboto dne 14. marca 1908:

Zadnja predstava v abonementu za par.

Gostuje gospica Jaromila Gerbićeva:

### Rusalka.

Lirčna opera v treh dejanjih. Pesnike Jaroslava Kvapila. Preložil Friderik Juvančič. Uglasbil Anton Dvořák. Začetek ob pol 8. Konec ob 10.

Pandestheater in Laibach.

98. Vorstellung. Gerader Tag.

Morgen Sonntag den 15. März 1908

zum drittenmal

### Die Dollarprinzessin.

Operette in drei Akten von A. M. Willner und F. Grünbaum (mit Benützung eines Lustspiels von Gatti-Trotha). — Musik von Leo Fall.

Anfang halb 8 Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

### Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Seehöhe 306,2 m. Mittl. Luftdruck 736,0 mm.

Wär	Zeit bei Beobachtung	Barometerstand in Spülflüssig. auf 1013 abgez.	Lufttemperatur nach Gefüllung	Wind	Ansicht des Himmels	Wiederholung hinnen 24 St. in Spülflüssig.
13.	2 u. 9.	730 7	9,2	SW. schw.	teilw. heiter bewölkt	
14.	9 u. 10.	733 2	2,0	W. schwach	fast bewölkt	4,5

Das Tagesmittel der gestrigen Temperatur 3,4°, Normale 3,1°.

Regen nachmittags und nachts.

Wettervorhersage für den 14. März für Steiermark, Kärnten und Krain: Wechselnd bewölkt, schwache Winde, sehr kühl; für das Küstenland: wechselnd bewölkt, schwache Winde, kühl, später Ausheiterung.

### Seismische Berichte und Beobachtungen der Laibacher Erdbebenwarte

(gegründet von der Krain. Sparlasse 1897).

(Ort: Gebäude der f. f. Staats-Oberrealschule.)

Lage: Nördl. Breite 46°03', Östl. Länge von Greenwich 14°31'.

März	Beginn						Instrument*	
	Herd- distanz	B e i f f e			Maxi- mum (Auswurf in mm)	Ende der Auf- zeichnungen		
		bei ersten B e i f f e	des B e i f f e s	der Haupt- bewegung				
km	h m s	h m s	h m s	h m s	h m	h m		
12.	bei 6000	20 34 10	20 43 48	20 50 06	20 53 48 (3,2)	21 15	E	

### Bamberg:

12.	6000	20 34 33	20 41 25	20 46 00	—	—	W
-----	------	----------	----------	----------	---	---	---

Bebenberichte: \*\* Das am 11. März von den Erdbebenwarten in Agram, Laibach, Pola, Sarajevo und Triest um 10 Uhr 30 Minuten verzeichnete Nahbeben wurde in Dalmatien gefühlt; aus S inj liegen Meldungen über ein wellenförmiges Erdbeben von 4 Sekunden Dauer um 10 Uhr 30 Minuten vor, dem um 10 Uhr 44 Minuten und um 20 Uhr 40 Minuten leichtere Erschütterungen folgten.

Bodenruhe \*\*\* am 14. März: 12-Sekundenpendel «sehr schwach», 7-Sekundenpendel «schwach» und «sehr schwach», 4-Sekundenpendel «schwach».

\* Es bedeuten: E = dreifaches Horizontalpendel von Rebeur-Blieert, V = Mitroseismograph Vicentini, W = Wiechert-Benel.

\*\* Die Zeitangaben beziehen sich auf mitteleuropäische Zeit und werden von Mitternacht bis Mitternacht 0 Uhr bis 24 Uhr geählt.

\*\*\* Die Bodenruhe wird in folgenden Stärkegraden klassifiziert: Ausfälle bis zu 1 Millimeter «sehr schwach», von 1 bis 2 Millimeter «schwach», von 2 bis 4 Millimeter «mäßig stark», von 4 bis 7 Millimeter «stark», von 7 bis 10 Millimeter «sehr stark» und über 10 Millimeter «außerordentlich stark». — «Allgemeine Bodenruhe» bedeutet gleichzeitig auftretende «stark». Unruhe auf allen Pendeln.

Verantwortlicher Redakteur: Anton Funke.



## Hotel Südbahnhof (Seidl).

Heute Samstag den 14. d. M.:

### Grosses Konzert

ausgeführt von der Laibacher Vereinskapelle.

Anfang um 8 Uhr abends. Eintritt frei.

Die Firma Max Samassa gibt hierdurch geziemend die überaus traurige Nachricht, daß ihr langjähriger, verdienstvoller Mitarbeiter und Prokurist, Herr

### Lambert Fridrich

gestern plötzlich verschieden ist.

Das Leichenbegängnis findet Montag den 16. März um 4 Uhr nachmittags vom Hause Rathausplatz Nr. 13 aus statt.

Laibach, am 14. März 1908.

Die Beamten der Firma Max Samassa geben hierdurch geziemend Nachricht, daß ihr hochgeschätzter und allbeliebter Vorstand, Herr

### Lambert Fridrich

Prokurist

gestern plötzlich verschieden ist.

Das Leichenbegängnis findet Montag den 16. März um 4 Uhr nachmittags vom Hause Rathausplatz Nr. 13 aus statt.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Laibach, am 14. März 1908.



Tieferschüttert geben wir Nachricht von dem unerwarteten Hinscheiden unseres lieben guten Bruders, beziehungsweise Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels, des wohlgeborenen Herrn

## Lambert Fridrich

Prokuristen, Haus- und Realitätenbesitzers

welcher heute um 6 1/2 Uhr abends in seinem 56. Lebensjahr plötzlich und schmerzlos entschlafen ist.

Die Beisetzung unseres teuren Dahingeschiedenen findet Montag den 16. d. M. um 4 Uhr nachmittags vom Trauerhause Rathausplatz Nr. 13 aus auf den Friedhof zu St. Christoph statt.

Die heiligen Seelenmessen werden in den Pfarrkirchen St. Nikolaus in Laibach und St. Veit bei Pöttau gelesen werden.

Laibach, am 13. März 1908.

Gottfried Fridrich,  
k. k. Landesregierungsrat in R.  
Bruder.

Franz Wastler  
k. k. Schulrat i. P.  
Schwager.

Adele Fridrich  
Amalie Fridrich  
Paula Fridrich  
Schwägerinnen.

Michael Kastner, k. u. k. Linienschiffskapitän  
Gustav Kastner, Handelsmann  
Robert Kastner, Apotheker

Paul Kastner, Gouvernementsbeamter  
Hans Kastner, Beamter bei Leykam-Josefsthal  
Paul Fridrich, Forstverwalter  
Lucian Fridrich, Studierender  
Paul Wastler, k. k. Oberleutnant  
Fritz Wastler, Dr. med. univ.

Eugenie Raspi  
Schwiegermutter.

Jakobine Kastner geb. Fridrich  
Schwester.

Emmy Fridrich  
Marie Fridrich  
Fridrich  
Fridrich  
Gisela Fridrich  
Julie Dornig,  
geb. Kastner  
Emilie Eckert  
geb. Wastler  
Nichten.

## Angekommene Fremde.

Grand Hotel Union.

Am 10. März. Bonghardi, Neuner, Deutsch, Ghula, Koste, Graz. — Schnidl, Rosenzweig, Klein, Keller, Steiner, Bum, Höh, Parel, Cernolatac, Koste; Häßfischer, Obering; Komaret, Fabrikant, Wien. — Berkowitsch, Černowitsch. — Zupan, Professor, Okroglo. — Ebner, Kfm., Klagenfurt. — Polaf, Kfm., Prag. — Dr. Jamšel, Littai.

Am 11. März. Hopsodar, Sattler, Polizer, Lederer, Koste, Graz. — Mündl, Fabrikant; Berger, Wohrsel, Bellot, Rosenzweig, Samut, Tintner, Hoffmann, Lang f. Frau, Weißloß, Reichl, Kohn, Koste; Wolf, Spitzer, Private, Wien. — Baga, Director, Timino. — Smoly, Rudolfswert. — Lucas, Kfm., Boglar. — Schauer, Pfarrer, Gottschee. — Maier, La Chand de Fond. — Casencie, Kfm., Krainburg. — Neuburger, Kfm., München. — Kreß, f. f. Baurat, Prag.

## Sanatogen

Von mehr als 5000 Professoren und Ärzten aller Kultur-Länder glänzend begutachtet als wirksamstes Kräftigungs- und Auf- frischungsmittel.

Kräftigt den Körper  
Stärkt die Nerven

Zu haben in Apotheken und Drogerien. Broschüre gratis u. franko von BBUER & Cie., Berlin SW. 48. Generalvertretung: C. BRADY, Wien I. Fleischmarkt 1.

(185) 6-6

## Hunyadi János

SAXLEHNER'S NATÜRLICHES BITTERWASSER  
MILD ABFÜHRENDE WIRKUNG. VORZÜGLICH GEGEN  
CONSTIPATION, GESTÖRTE VERDAUUNG, CONGESTIONEN, ETC.

Seit Jahrhunderten bekannt

MATTONI'S  
GIESSHÜBLER  
naturlicher  
alkalischer  
SAUERBRUNN



als unterstützendes Mittel  
bei Curen in Karlsbad,  
Marienbad, Franzensbad etc.  
stets glänzend bewährt.

Niederlage bei den Herren Michael Kastner und Peter Lassnik in Laibach. (141)

Um Unterschiebungen vorzubeugen, werden die P. T. Konsumenten von „Mattoni's Gießhübler“ gebeten, die Originallasche Gießhübler Sauerbrunn bei Tische vor ihren Augen öffnen zu lassen und den Korkbrand zu beachten.

**Märzenluft und Märzenstaub** sind Hals und Lungen gleich gefährlich und namentlich ältere Personen, solche, die viel im geschlossenen Zimmer arbeiten, und endlich Kinder sollten sich vor ihrer Einwirkung hüten. Es wird gewiß mancher Leser dankbar sein, wenn wir wieder auf Jays echte Sodener Mineralpastillen hinweisen, die so erprobzt sind, daß sie einer besonderen Empfehlung kaum noch bedürfen. (665 b)

Der Thermalbalkon Krapina Töplitz in der kroatischen Schweiz mit seinen hervorragenden heilwirksamen radioaktiven Eigenschaften ist in den Besitz des Herrn Dr. Viktor Böhl, Hofarentrittmeister d. R., übergegangen; der Kurort befindet sich schon seit drei Generationen im Besitz dieser Familie. Die neue Badeverwaltung hat bereits für die kommende Saison umfassende Verbesserungen und komfortable Neuerungen in den Kureinrichtungen durchzuführen lassen. (1067 a)

**Cool's Gesellschaftsreisen** nach Korfu, Griechenland und Konstantinopel am 28. März, sowie die Österfahrt nach der Riviera und den oberitalienischen Seen am 7. April, sind durch die bisherigen Anmelbungen definitiv gesichert. Anmeldungen für die weiteren noch verfügbaren Plätze nimmt entgegen das Weltreisebüro Thos. Cook & Son, Wien, Stephanplatz 2. (1060 a)

Bergnugungsfahrten des Österreichischen Lloyd  
siehe Inserat Seite 546. (863 a) 6-3

**Süd- und Nordlandkreisen der „Thalia“.** Dem hochentwickelten Reisbedürfnis der modernen Gesellschaft entgegenkommen, hat der Österreichische Lloyd seinem Spezialdampfer „Thalia“ für die kommende Ausflugsaison die folgenden interessanten Bergnugungsfahrten nach dem Süden und dem Norden Europas vorgeschrieben: Reise IV vom 26. April bis 26. Mai nach Spanien, den Kanarischen Inseln und Nordafrika über Malta, Algier, Malaga, Gibraltar, Cadiz, Madeira (Funchal), Teneriffa (Sta. Cruz), Las Palmas, Tanger, Tunis und Korfu. — Fahrtipreise für die Seefahrt mit Bergslegung von 700 K. aufwärts. — Die Bergnugungsfahrt Triest-Bremerhaven (V. und VI. Reise) findet als Schlaraffenreise statt. — Es folgen: I. Nordlandkreise ab Bremerhaven, vom 4. bis 30. Juli nach Schottland, Nordkap, Spitzbergen und Norwegen; sodann II. Nordlandkreise ab Kiel, vom 3. bis 31. August nach Norwegen, Spitzbergen und dem ewigen Eis. — Fahrtipreis je eine der Reisen, Seefahrt mit Bergslegung von 700 K. aufwärts. NB. Die beiden Nordlandkreise werden in diesem Jahre vom Österreichischen Lloyd selbständig durchgeführt. — Reise IX vom 5. September bis 1. Oktober von Bremerhaven nach bekannten Seebädern des Atlantischen Ozeans, nach Algier und Triest. — Fahrtipreise für die Seefahrt mit Bergslegung von 520 K. aufwärts. — Die Landtouren werden von dem Reisebüro Thos. Cook & Son, Wien, I. Bezirk, Stephanplatz Nr. 2, zu den in einem Spezialprogramm enthaltenen Bedingungen ausgeführt. — Programme, Ausflüsse und Anmeldungen bei der Generalagentur des Österreichischen Lloyd, Wien, I. Bezirk, Kärntnerring Nr. 6, und bei allen Reisebüros. (1038 a)

## Danksagung.

Anlässlich des Hinscheidens unserer unerheblichen unvergesslichen, Mutter, innigstgeliebten Gattin, Tochter, Tante und Schwägerin, Frau

Olga Kobau geb. Gasperin  
städ. Lehrerin in Laibach und f. f. Steueroffizials  
Gattin

sagen wir auf diesem Wege tiefgerührt herzlichsten Dank allen Korporationen, Bekannten, Freunden, Kollegen, Kolleginnen und Verwandten, sowie allen Spendern prachtvoller Kränze. Auch danken wir allen innigst für die Beileidsbezeugungen. (1081)

Die trauernd Hinterbliebenen.

## Filiale der K. K. priv. Oesterreichischen Credit-

Franz-Josef-

Aktienkapital K 120,000,000.—

Kontokorrente. — Kauf und Verkauf von Effekten, Devisen und Valuten. — Safe-Deposits. — Verwaltung von Depots. — Wechselstube

## Anstalt für Handel und Gewerbe in Laibach.

Strasse Nr. 9.

Reservefond K 63,000,000.—

Bank für Handel und Gewerbe in Laibach.

## Kurse an der Wiener Börse (nach dem offiziellen Kursblatte) vom 13. März 1908.

Die notierten Kurse verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Aktien und der „Diversen Losen“ versteht sich per Stück.

Geld	Ware	Geld	Ware	Geld	Ware	Geld	Ware	Geld	Ware	Geld	Ware		
Allgemeine Staats- schuld.		nom. Staate zur Zahlung übernommene Eisenbahn-Prioritäts- Obligationen.		Bulg. Staats-Goldanleihe 1907 f. 100 Kr. . . 4 1/2%	88·35	89·35	Blener Komm.-Lose v. J. 1874 Gew.-Sch. d. 30/0 Präm.-Schuld b. Bodenfr.-Inst. Em. 1889	509·—	519·—	Unionbank 200 fl. . . . .	555·50		
Einheitliche Rente:		Böh. Westbahn, Em. 1895, 400. 2000 u. 10.000 Kr. 4%	97·80	98·60	114·60	115·60	Bodenfr., allg. östl. i. 50 fl. v. 40/0 . . . 96·—	96·80	99·80	Unionbank, böhmische 100 fl. . . . .	556·50		
4% d. B. Rotes (Febr.-Aug.) per Kasse	97·80	98·—	4 ab 10% . . . . .	114·60	115·60	Böh. Hypothekenb. verl. 40/0 . . . . .	98·80	99·80	Bodenfr., allg. 140 fl. . . . .	244·50			
4 1/2% d. B. Rotes (Febr.-Aug.) per Kasse	99·60	99·80	Eisenbahn-Gießhübler Sauerbrunn bei Tische vor ihren Augen öffnen zu lassen und den Korkbrand zu beachten.	114·90	115·90	Bodenfr., östl. 45 J. verl. . . . .	101·50	102·50	Bodenfr., allg. 140 fl. . . . .	340·—			
4 1/2% d. B. Silber (April-Okt.) per Kasse	99·75	99·95	dette . . . . .	97·80	98·80	Bodenfr., östl. 45 J. verl. . . . .	98·—	99·—	Bodenfr., allg. 140 fl. . . . .	342·—			
1860er Staatsloste 50 fl. 4% . . . . .	150·65	154·65	Ferdinands-Nordbahn Em. 1886	93·—	99·—	Bodenfr., östl. 45 J. verl. . . . .	99·—	100 fl. . . . .	Bodenfr., allg. 140 fl. . . . .	342·—			
1860er " 100 fl. 4% . . . . .	213·25	217·25	Franz. Joseph-Bahn Em. 1884	97·80	98·80	Bodenfr., östl. 45 J. verl. . . . .	99·—	100 fl. . . . .	Bodenfr., allg. 140 fl. . . . .	342·—			
1864er " 10 fl. . . . .	262·25	266·25	Galizische Karl Ludwig-Bahn	97·40	98·40	Bodenfr., östl. 45 J. verl. . . . .	99·—	100 fl. . . . .	Bodenfr., allg. 140 fl. . . . .	342·—			
1864er " 50 fl. . . . .	262·25	266·25	Galiz. Karl Ludwig-Bahn	98·50	99·50	Bodenfr., östl. 45 J. verl. . . . .	99·—	100 fl. . . . .	Bodenfr., allg. 140 fl. . . . .	342·—			
Dom.-Pfandbr. a. 120 fl. 5% . . . . .	289·75	290·75	Ung.-galiz. Bahn 200 fl. 5% . . . . .	105·—	106·—	Bodenfr., östl. 45 J. verl. . . . .	99·—	100 fl. . . . .	Bodenfr., allg. 140 fl. . . . .	342·—			
		dette 400 fl. 5% . . . . .	88·50	89·50	dette 400 fl. 5% . . . . .	98·—	99·—	Bodenfr., östl. 45 J. verl. . . . .	100 fl. . . . .	Bodenfr., allg. 140 fl. . . . .	342·—		
		Borarlberger Bahn Em. 1884	97·85	98·85	dette 400 fl. 5% . . . . .	99·—	100 fl. . . . .	Bodenfr., östl. 45 J. verl. . . . .	100 fl. . . . .	Bodenfr., allg. 140 fl. . . . .	342·—		
		(div. St.) Sibb. 4% . . . . .	97·85	98·85	dette 400 fl. 5% . . . . .	99·—	100 fl. . . . .	Bodenfr., östl. 45 J. verl. . . . .	100 fl. . . . .	Bodenfr., allg. 140 fl. . . . .	342·—		
Staatschuld d. i. Reichs- rate vertretenen König- reiche und Länder.		Staatschuld der Länder der ungarischen Krone.											
Österr. Goldrente steuerfr., Gold per Kasse . . . . .	116·65	116·85	4% ung. Goldrente per Kasse . . . . .	112·05	112·25	Bodenfr., östl. 45 J. verl. . . . .	98·—	99·—	Bodenfr., östl. 45 J. verl. . . . .	98·—	Bodenfr., östl. 45 J. verl. . . . .	98·—	
Österr. Rente in Kronenw. . . . .	97·80	98·—	dette per Ultimo . . . . .	112·05	112·25	Bodenfr., östl. 45 J. verl. . . . .	98·—	99·—	Bodenfr., östl. 45 J. verl. . . . .	98·—	Bodenfr., östl. 45 J. verl. . . . .	98·—	
Österr. Rente in Kronenw. . . . .	97·80	98·—	4% ungar. Rente in Kronenw. . . . .	94·—	94·20	Bodenfr., östl. 45 J. verl. . . . .	98·—	99·—	Bodenfr., östl. 45 J. verl. . . . .	98·—	Bodenfr., östl. 45 J. verl. . . . .	98·—	
Öst. Investitions-Rente, f. f. Kr. per Kasse . . . . .	88·40	88·60	5% ungar. Rente in Kronenw. . . . .	94·—	94·20	Bodenfr., östl. 45 J. verl. . . . .	98·—	99·—	Bodenfr., östl. 45 J. verl. . . . .	98·—	Bodenfr., östl. 45 J. verl. . . . .	98·—	
Eisenbahn-Staatschuld- verschreibungen.													
Elisabeth-Bahn i. S., steuerfr., 10.000 fl. . . . .	115·35	116·35	Andere öffentliche Anlehen.	91·65	92·85	5% Bodencredit-Lose Em. 1880	274·—	280·—	5% Bodencredit-Lose v. J. 1874	509·—	519·—	5% Bodencredit-Lose v. J. 1874	509·—
Franz. Joseph-Bahn in Silber (div. St.) . . . . .	121·15	122·15	Böhm. Landes-Anl. (div.) 4% . . . . .	91·65	92·85	dette . . . . .	271·75	277·75	Bodenfr., östl. 45 J. verl. . . . .	509·—	519·—	Bodenfr., östl. 45 J. verl. . . . .	509·—
Galiz. Karl Ludwig-Bahn (div. St.) Kronen . . . . .	97·—	98·—	Böhm.-herc. Eisenb. - Landes- Anlehen (div.) 4% . . . . .	99·95	99·90	Bodenfr., östl. 45 J. verl. . . . .	261·50	267·50	Bodenfr., östl. 45 J. verl. . . . .	509·—	519·—	Bodenfr., östl. 45 J. verl. . . . .	509·—
Rudolf-Bahn in Kronenw. . . . .	97·25	98·25	5% Donau-Reg.-Anleihe 1878	103·75	—	Bodenfr., östl. 45 J. verl. . . . .	101·50	107·50	Bodenfr., östl. 45 J. verl. . . . .	509·—	519·—	Bodenfr., östl. 45 J. verl. . . . .	509·—
Borarlberger Bahn, f. f. 400 und 2000 Kronen . . . . .	97·50	98·50	Blener Verkehrs-Anl. . . . .	97·50	98·5								

# Anzeigeblaßt.

## „Eos Komet“

heisst der neueste und  
beste Türschliesser der  
Welt!



Für tadellose und gute Funktion  
dreijährige Garantie.

Das bisher bei allen pneumatischen  
Türschließern so unangenehm  
empfundene Zischen und ungleich-  
mäßige Zuschlagen der Türen  
entfällt vollkommen.

Zu haben bei:

## Ant. Achtschin

Bau- und  
Kunstsenschlosserei  
konz. Anstalt für Wasser-  
leitungs-Installationen

Laibach

Wolfgasse Nr. 8.

## „Lawalit“

gesetzl. geschützter des-  
infizierender Anstrich  
für Aborte, Pissoirs etc.

Erspart die teuere  
Wasserspülung.

Per kg K 1.60, genügt für zwei  
bis drei Quadratmeter.

Wichtig für Schulen, Be-  
hördnen, Restaurants und  
Cafés etc. in geschlossenen  
Räumen.

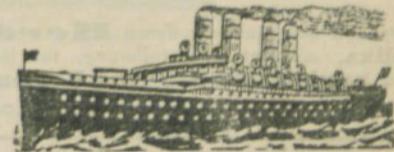
(1048) 6-1

## Verkaufen ? oder kaufen Sie ?

eine Realität, Grundbesitz, Geschäft  
oder Unternehmen jeder Art, suchen  
Sie Beteiligung, Pachtung, dann ver-  
langen Sie gleich wegen Besichtigung und  
Besprechung den Besuch unseres Beamten,  
welcher auf unsere Kosten erfolgt, da  
dieselbe demnächst in Ihre Gegend  
kommt. Österreichische Grundbesitz-  
Realitäten- u. Geschäfts-Verkehrs-  
anstalt, Wien, I. Bez., Goldschmied-  
gasse 6. — P. T. Käufern stehen  
925, wir gratis zur Verfügung. 2-2

## Wer Geld braucht

und solches rasch und bequem, unter  
günstigen Bedingungen ohne Vorauslagen  
und auf kleine Monatsraten zu erhalten  
wünscht, wer Erbschaften, Fruchtgenüsse,  
Depositen etc. zu belehnen hat, wende  
sich unter „Solide Geldquelle“ an die  
Annoncenexpedition **Eduard Braun**,  
(959) Wien I., Rotenturmstr. 9. 4-2



## Nach Amerika und Kanada

bequemste, billigste u.  
sicherste Überfuhr per

## Cunard Linie.

Nächste Abfahrten:

ab Triest: (3899) 127  
„Ultonia“ 18. März 1908  
„Slavonia“ 31. März 1908  
„Pannonia“ 14. April 1908.

ab Liverpool:

„Lusitania“ (größter u. prächtigster Dampfer der Welt) am  
4. April, 25. April u. 16. Mai.  
„Mauretania“ am 21. März,  
11. April, 2. und 23. Mai.

Auskünfte und Fahrkarten bei:

**Andreas Odlasek**

**LAIBACH**, Slomšekgasse Nr. 25  
nächst der Herz-Jesu-Kirche.

## Zins-Villa

### in Laibach

15 Jahre steuerfrei, sehr solid gebaut, gute  
Kapitalanlage, ist wegen Übersiedlung sehr  
preiswürdig und unter günstigsten  
Bedingungen

### zu verkaufen.

Gefällige Anfragen unter M. S. 3835  
an die Administr. dieser Zeitung. (3835) 26

## Brennholz

Infolge Einführung der Kohle-  
feuerung in meinem Backhause sind  
die auf meinem Holzplatz (**Ecke**  
**der Ballhaus- und Hilscher-  
gasse**) lagernden Holzvorräte,  
ungefähr 100 Klafter schönen  
trockenen Buchenholzes u.  
20 Klafter weichen Brenn-  
holzes, billigst (eventuell klapfer-  
weise) zu verkaufen.

(930) 5-4 **Jean Schrey.**

## Fabriksbesitzer

in der Nähe von Graz, evangelisch, sehr ver-  
mögend, 40 Jahre alt, wünscht sich zu ver-  
heiraten und sucht wegen Mangel an Damen-  
bekanntschaft auf diesem Wege musikali-  
sches, häusliches und gebildetes Mädchen  
oder Witwe, 26 bis 30 Jahre alt, Grund-  
besitzerstochter oder Tochter eines Geschäft-  
mannes mit entsprechendem Vermögen.  
Diskretion Ehrensache. Zuschriften erbeten  
unter „Idealist 1908“ an die Annoncen-  
Expedition von **Josef Heuberger**, Graz,  
Herrengasse Nr. 1. (1049) 6-2

## VIEL GELD

können redegewandte Herren u. Damen,  
die bei Gemischtwarenhändlern be-  
kannt sind, durch Anbieten eines reellen  
**Hausbedarfartikels** verdienen.  
— Musterkollektion franko gegen Ein-  
sendung von 80 kr. in Briefmarken oder  
(839) Postanweisung. 5-2  
**Johann Grolich**, Drogerie zum weißen  
Engel in Brünn (Mähren).

## Olmützer Quargel

(4817) **(Bierkäse)** 52-11  
Die erste Olmützer Quargel-Käse-Erzeugung von

**C. Haasz**

offeriert feinste Olmützer Quargel ab Olmütz  
(Nachnahme): Nr. II 68 h, Nr. III 96 h,  
Nr. IV K 1.20, Nr. V K 1.70 per Schock.  
Ein Postkistel von zirka 5 kg franko jeder  
Poststation Österreich-Ungarns K 4.—.

## Wichtig für jedermann!

Beste und billigste Bezugsquelle

für Drogen, Chemikalien, Kräuter,  
Wurzeln usw., auch nach Kneipp.  
Mund- und Zahnreinigungsmittel,  
Lebertran, Nähr- und Einstreu-  
pulver für Kinder, Parfüms, Seifen  
sowie überhaupt alle Toiletteartikel,  
photographische Apparate u. Utensilien.  
Verbandstoffe jeder Art. Des-  
infektionsmittel, Parkettwichse usw.

Grosses Lager von feinstem Tee,  
Rum, Kognak. (35) 11

Lager von frischen Mineralwässern  
und Badesalzen.

Behördlich konz. Giftverschleiß.

## Drogerie Anton Kanc

Laibach, Judengasse 1 (Ecke Burgplatz).

## Große, moderne Konfektion für Herren-, Knaben- u. Kindergarderobe

## A. Kunc

Laibach, Burgplatz 3 (Ecke Judengasse).

Fachmännische Bedienung mit besten Erzeug-  
nissen, zu niedrigsten, festen und auf jedem Stücke  
ersichtlichen Preisen.

Bestellungen nach Maß werden prompt und an-  
erkannt gut ausgeführt.

(941) 104-3

## Geschäftsübersiedlung.

Gefertigte gebe höflichst bekannt, daß ich meine

# Modewarenhandlung

aus der Judengasse Nr. 7 auf den

## Jurčičplatz (früher Juwelier Wagenpfeil)

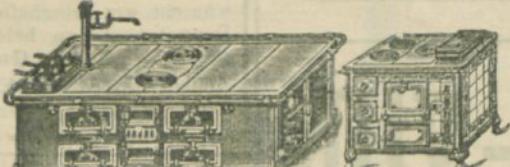
verlegt habe, wo es mir schon mit Rücksicht auf den größeren Raum möglich sein wird, den geehrten Abnehmern in jeder Richtung mit **verschiedenartigen soliden Modeartikeln** zu dienen.

Für das mir bisher entgegengebrachte Wohlwollen dankend und um fernereres geneigtes Vertrauen bittend, zeichne

(1017) 8—4

hochachtungsvollst Josephine Podkrajšek.

Die Herdfabrik **H. Koloseus**, Wels, Oberösterr.



(1411) 43

empfiehlt ihre unübertroffenen **Herde** in Eisen, Email, Porzellan und **Malika**, mit Unterhitze regulierung, für jeden Kamin geeignet, **Gaskocher**, **Gasherde** und **kombinierte Gas- und Kohlenherde**, **Hotel- und Restaurationsherde**.

Kataloge kostenlos.

**Nur 2 Kronen monatlich**

## Sang und Klang

3 Prachtbände mit 302 Klavierstücken K 45.—, welche einzeln gekauft K 500.— kosten. Jeder Band enthält die melodischsten Teile der neuesten Opern und Operetten mit Text, Symphonien, Tänze und Lieder der hervorragendsten Komponisten. Der III. Band: **Schützenliesel**, **Lustige Witwe** etc. Einzelne Bände per K 15.— werden zu denselben Bedingungen abgegeben. **Keine Anzahlung**. Inhaltsverzeichnisse gratis und franco. Aufträge übernimmt

J. Weil, Wien, XVI., Ottakringerstrasse 31 L. Z. (4277) 21

(5134) Größtes Lager von 52—14

## Herren-, Damen- und Kinderschuhen

aus den bestrenommierten Fabriken des In- und Auslandes.

### Goiserer Bergschuhe.

Mäßige Preise!  
Solide Bedienung



Julie Stor

Preserngasse Nr. 5

Laibach.

Bequemster Stiefel der Gegenwart!

### — Unübertroffen —

ist die von mir erfundene, an meinem achtjährigen Töchterchen, das ein 100 cm langes Haar besitzt, erprobte gesetzlich geschützte

### ELLA-Haarpomade

die, aus **unschädlichen** Substanzen zusammengesetzt, das sicherste Mittel gegen starfen Haarausfall bildet, den Haar- und Bartwuchs befördert, das Haar vor dem frühzeitigen Ergrauen schützt, die Schuppenbildung beseitigt, dem Haar einen Glanz und eine Fülle verleiht, wodurch das Herstellen einer jeden Frisur ungemein erleichtert wird. **Ella-Haarpomade** wirkt schon nach kurzem Gebrauch. Preis eines Tiegels 2 K, 3 Tiegel 5 K. Zu haben bei Frau **Kamilla Mišić**, Marburg a. d. D., Göttestraße 2, 2. St., Tür 12. Aufträge nach ausw. nur gegen Nachnahme. Wegen Erwirkung der Schuhmarke wurde der Name auf «Ella» geändert. (234) 10—9



Garantiert wasserdichte Lederschmire

## HEVEAX

macht das Leder weich, haltbar und gar wasserdicht. (216) 30—15

Preis 1 Dose samt Pinsel K 3.—, 10 Dosen K 25.— Auf Fachaustellungen nur höchstprämiert.

Depot für Krain: Fr. SZANTNER, Laibach, Schellenburggasse 4.



Spanisches Weinhaus (Königl. Span. Hoflieferant) mit Zoll-Lager an der österr. Grenze sucht soliden

## VERTRETER

für **Privatkundschaft**. Wirklich angenehmer Nebenverdienst, da Kunden stets äußerst zufrieden mit Lieferungen. — Anwerbungen unter „**M. 455**“ an die Administration dieser Zeitung. 2—1

## Mädchen

im Alter von 18 bis 35 Jahren, gewöhnt bei zwei größeren Kindern und als Stubenmädchen, wird aufgenommen bei

Brigitte Spreitzer

(1072) 1 Alter Markt.

## !! Okkasion !!

Man überzeuge sich durch einen Probebezug von der besonderen Preiswürdigkeit aller Artikel, die im **Importhaus für Fahrzeugeindustrie**, Wien I. B., Stubenring 6, geboten werden. Legen Sie nicht Wert auf marktschreierische Annoncen, sondern überzeugen Sie sich: **Ja Fahrradschläuche aus einem Stück** fl. 150, mit **Garantie** fl. 175, rot fl. 2. **Decken**, nur prima, **kein Auschub**, von fl. 250 aufwärts, **Azetylenlampen**, gut funktionierend, fl. 130, neue **Kettenräder**,  $\frac{1}{2}$  Teilung, 40 bis 56 Zähne, 40 kr. bis fl. 150, **Mantelreparaturbänder** 15 kr., **Lenkstangen**, Halbracerform, 23 mm, 24 u. 25 mm Stengel fl. 1. **Hosenhalter** 2 kr., **Huppen**, von 9 kr. aufw., **Radlaufglocken**, von 65 kr. aufw. **Neue Fahrräder**, 3 Jahre Garantie, fl. 50, sowie sämtliche Zubehörteile zu staunend billigen Preisen. — **Alle Reparaturen**, **Emaillieren**, **Vernickeln**, etc. werden in eigenen Werkstätten bestens, billigst und promptst ausgeführt. Verlangen Sie Frachtkatalog.

(1069) Importhaus für 15—1

## Fahrzeugeindustrie

Wien I. B., Stubenring 6.

Sehr schön arbeitende  
**Stickerin**

empfiehlt sich für geneigte Aufträge; bei Ausstattungen geht selbe auch ins Haus. Adresse in der Adm. d. Ztg. (955) 6—3

## Sie muß sitzen

die Taille, wenn sie gut aussehen soll, und das erreicht man am besten mit **Favorit-Schnitten**. Anleitung durch das Favorit-Modenalbum nur 95 h, Jugend-Modenalbum 85 h bei **Eduard Zentner, Wien VIII**, (1025) Florianigasse 1. 2—1

## Tüchtiger AGENT

wird von einer **prima Firma** in Südfrüchten und Kolonialwaren gesucht. Offerte sub „**Gute Provision**“ an die Agentur **A. Hirschfeld, Triest**. (1022)

## Husten!

### WER

seine Gesundheit liebt, besiegt ihn. 5245 not. begl. Zeugnisse bezeugen den hilfebringenden Erfolg von

### Kaiser's Brust-Caramellen

mit den drei Tannen.

Aerztlich erprobt und empfohlen gegen **Husten**, **Heiserkeit**, **Katarrh**, **Verkleimung**, **Rachenkatarrh**, **Krampf** und **Keuchhusten**.

Paket 20 und 40 Heller, Dose 80 Heller. Zu haben in Laibach bei: Josef Mayr, Apotheke; Mardetschläger, Adler-Apotheke neben der eisern. Brücke; Landschafts-Apotheke zu Mariähilf, E. Leustek; Ub. v. Trnkóczy, Apoth.; Dr. G. Piccoli, Apoth.; A. Bohinc, Apoth. zur Krone; weiter bei: Jos. Ancik, Apotheke in Reinfiz; A. Roblek, Apoth. in Radmannsdorf; Karl Andrianić, Apotheke in Rudolfsdorf; J. Hus, Apoth. in Wippach; Dan. Pirc, Apoth. in Idria; Iv. Gjuricic, Apoth. in Möttling; Hinko Brill, Apotheke in Ljutai; Karl Savnik, Apotheke in Kraenburg; Fr. Baccarich, Apotheke in Adelsberg; Josef Močnik, Apoth. zur heil. Dreifaltigkeit in Stein. (4690) 24—18

## Für Blutarme u. Rekonvaleszenten!

### Trinket echten Marsala in Flaschen!

7/10 Liter à K 150.

(1021) 15—2

### Direkter Import. Francesco Cascio, Laibach

Schellenburggasse Nr. 6 und Judengasse Nr. 3.

## Grosses Quantum gebrauchter Flangenrohre

6 m lang, noch sehr gut erhalten, 300, 500 u. 700 mm  
1. Weite, 4 und 6 mm Blechstärke, offerieren billigst

Jos. Brukner & Söhne, Eisen u. Metalle en gros

Wien II/2, Novaragasse Nr. 42.

(898) 10—4

## Postkartons, Hut-, Strohhut-, Kranz- und Konfektionskartons

sowie Kartons für alle diversen Packungen in jeder Größe und jedem Quantum, in bester Ausführung aus bestem Material, zu niedrigem Preise liefert zu jeder Zeit (793) 6—4

### Erste krain. Kartonnage-Fabrik K. Resch & Ropret, Mannsburg, Kain.

# Vabilo na XXVIII. občni zbor

## „Kmetske posojilnice ljubljanske okolice v Ljubljani“

kateri se vrši dne 2. aprila t. l. ob 3. uri popoldne v zadružni pisarni na Dunajski cesti št. 18. (1071)

### Dnevni red:

- 1.) Nagovor predsednika. — 2.) Poročilo tajnika. — 3.) Poročilo nadzorstva. — 4.) Predlog načelstva in nadzorstva o pokojninski preskrbi uradnikov.
- 5.) Prememba pravil. — 6.) Odobritev letnega računa. — 7.) Volitev predsednika, njega namestnika, treh članov načelstva in treh članov nadzorstva.
- 8.) Predlogi zadružnikov.

v Ljubljani dne 14. marca 1908.

### Načelstvo.

#### Prejemki.

v letu 1907 K 59,197.246.20.

#### Izdatki.

	K	h		K	h
1 Račun blagajne: Gotovina dne 1. januarja 1907 . . . . .	321544	06	1 Račun blagajne: Gotovina dne 31. decembra 1907 . . . . .	387474	02
2 Račun deležev: Vplačani opravilni deleži . . . . .	328	—	2 Račun deležev: Izplačani opravilni deleži . . . . .	84	—
Vplačani glavni deleži . . . . .	800	—	Izplačani glavni deleži . . . . .	800	—
3 Račun rezervnih zakladov: Dvignjene obresti glavnega rezervnega zaklada . . . . .	4287	19	3 Račun vlog: Izplačane hranilne vloge . . . . .	4557613	24
Dvignjene obresti posebnega rezervnega zaklada in doneski zadružnikov . . . . .	3706	26	Izplačane hranilne vloge v tekočem računu . . . . .	3162619	88
4 Račun pokojninskega zaklada: Dvignjene obresti in prispevki uradnikov . . . . .	1593	74	4 Račun posojil: Izplačana posojila . . . . .	7051217	14
5 Račun vlog: Prejete hranilne vloge . . . . .	5132206	95	5 Račun naloženega denarja: Naložena glavnica . . . . .	14315242	46
Prejete hranilne vloge v tekočem računu . . . . .	3477653	19	6 Račun tekoči: Vrnjena glavnica . . . . .	170000	—
6 Račun posojil: Vrnjena posojila . . . . .	6196454	48	7 Račun zadružnega doma: Davki poprave in 1 % odpisa . . . . .	7035	76
7 Račun naloženega denarja: Dvignjena glavnica . . . . .	13848400	63	8 Račun zadružnih hiš: Izplačila za novi stavbi . . . . .	142643	31
8 Račun tekoči: Prejeta glavnica . . . . .	294621	50	9 Račun zadružnega zemljišča: Davek za leto 1907 . . . . .	11	18
9 Račun zadružnega doma: Prejete najemščine . . . . .	14115	07	10 Račun vrednostnih listin: Nakup istih . . . . .	14100	—
1 % odpisa . . . . .	1956	46	11 Račun prehodnih zneskov: Izplačani prehodni zneski . . . . .	32023	37
10 Račun zadružnih hiš: Prejete najemščine . . . . .	4611	42	12 Račun inventarja: Nakup inventarja . . . . .	3207	54
11 Račun prehodnih zneskov: Vrnjeni prehodni zneski . . . . .	29276	66	13 Račun dividende: Izplačilo na 100 glavnih deležev . . . . .	2000	—
12 Račun inventarja: Prejeta skupila . . . . .	150	—	14 Račun nagrad: Izplačane nagrade . . . . .	5700	—
13 Račun obresti: Prejete obresti posojil . . . . .	510303	51	15 Račun dobrodelnih namenov: Izplačane razne podpore . . . . .	1700	—
Prejete zamudne obresti . . . . .	11829	13	16 Račun obresti: Izplačane obresti hranilnih vlog . . . . .	55502	75
Prejete obresti vrednostnih listin . . . . .	18601	—	Povrnjene obresti posojil . . . . .	2509	79
Prejete obresti naloženega denarja . . . . .	78288	01	Plačane obresti tekočega računa . . . . .	935	10
14 Račun upravnih dohodkov: Prejeti upravni dohodki . . . . .	2304	88	17 Račun davka: Plačani davek leta 1907 . . . . .	9805	34
	29953132	14	18 Račun upravnih stroškov: Upravni stroški v letu 1907 . . . . .	30304	23
			19 Račun zadružnih hiš: Davki in razni stroški . . . . .	603	03
				29953132	14

### Izkaz zgube in dobička

za upravno leto 1907.

#### Debet.

#### Kredit.

	K	h		K	h
1 Račun obresti: Izplačane obresti hranilnih vlog . . . . .	55502	75	1 Račun obresti:	510408	51
Kapitalizovane obresti hranilnih vlog . . . . .	446413	38	Prejete obresti posojil . . . . .	26777	14
Kapitalizovane obresti hranilnih vlog v tekočem računu . . . . .	37963	64	V letu 1906. za leto 1907. prejete obresti posojil . . . . .	104907	57
Za leto 1908. predplačane obresti posojil . . . . .	31513	59	Zaostale obresti posojil . . . . .	11829	18
Plačane obresti tekočega računa . . . . .	935	10	Prejete zamudne obresti . . . . .	78288	01
V letu 1907. za leto 1906. plačane obresti posojil . . . . .	89145	36	Prejete obresti naloženega denarja . . . . .	18601	—
Povrnjene obresti posojil . . . . .	2509	79	Prejete obresti vrednostnih listin . . . . .	20486	70
V letu 1907. za leto 1906. vnovčeni kuponi vred. listin . . . . .	17913	50	Račun vrednostnih listin: Nedvignjeni kuponi . . . . .	14115	07
2 Račun zadružnega doma: Davki, poprave, 1 % odpisa in predpl. najemščine . . . . .	8610	28	Račun zadružnega doma:	1188	96
3 Račun zadružnih hiš: Davki in predpl. najemščine . . . . .	3091	84	Prejete najemščine v letu 1907 . . . . .	2304	88
4 Račun vrednostnih listin: Kurzna izguba . . . . .	2176	—	Prejete najemščine v letu 1906. za leto 1907 . . . . .	614	25
5 Račun inventarja: 10 % odpis za obrabo . . . . .	843	58	7 Račun upravnih dohodkov: Upravni dohodki v letu 1907 . . . . .	4611	42
6 Račun davka: V letu 1907. plačani davek . . . . .	9805	34	Račun vrednostnih listin: Izravnava kurzne izgube iz leta 1906 . . . . .	917	01
7 Račun upravnih stroškov: Upravni stroški za leto 1907 . . . . .	30304	23	Račun zadružnih hiš: Prejete najemščine za leto 1907 . . . . .	20000	—
8 Račun izgube in dobička: Čisti dobiček v letu 1907 . . . . .	58316	27	Račun izgube in dobička: Pripisani ostanek dobička iz leta 1906 . . . . .	6226	—
	795044	65		795044	65

### Bilanca

za upravno leto 1907.

#### Aktiva.

#### Pasiva.

	K	h		K	h	
1 Račun blagajne: Gotovina dne 31. decembra 1907 . . . . .	387474	02	1 Račun deležev: Stanje glavnih deležev dne 31. decembra 1907 . . . . .	20000	—	
2 Račun posojil: a) stanje vknjiženih posojil:			Stanje opravilnih deležev istega dne . . . . .	6226	—	
a) na zadolžnice . . . . .	4,789.134.17		2 Račun vlog:			
b) na zastavna pisma . . . . .	222.580.—		Stanje hranilnih vlog dne 31. decembra 1907 . . . . .	11,051.710.—		
b) stanje meničnih posojil . . . . .	1,332.026.92		Kapitalizovane obresti za leto 1907 . . . . .	446.413.38		
c) stanje posojil v tekočem računu . . . . .	3,800.428.76		Stanje hranilnih vlog v tekočem računu dne			
3 Račun naloženega denarja: Stanje dne 31. decembra 1907 . . . . .	10144169	85	31. decembra 1907 . . . . .	898.846.22		
4 Račun zadružnega doma: Stanje dne 31. decembra 1907 . . . . .	1230668	17	Kapitalizovane obresti za leto 1907 . . . . .	37.963.64		
5 Račun zadružnih hiš: Stanje dne 31. decembra 1907 . . . . .	203584	92	3 Račun rezervnih zakladov:			
6 Račun zadružnega zemljišča: Stanje dne 31. decembra 1907 . . . . .	261185	49	Stanje glavnega rezervnega zaklada dne 31. decembra 1907 . . . . .	102.604.98		
7 Račun vrednostnih listin: Stanje dne 31. decembra 1907 . . . . .	109253	50	Stanje posebnega rezervnega zaklada dne 31. decembra 1907 . . . . .	86.173.33		
8 Račun prehodnih zneskov: Stanje dne 31. decembra 1907 . . . . .	411900	—	4 Račun pokojninskega zaklada: Stanje dne 31. decembra 1907 . . . . .	188778	31	
9 Račun inventarja: Stanje dne 31. decembra 1907 . . . . .	20486	70	5 Račun tekoči: Stanje dne 31. decembra 1907 . . . . .	21343	19	
10 Račun obresti: Stanje zaostalih obresti posojil dne 31. decembra 1907	7573	01	6 Račun zadružnega doma: Za leto 1908 predplačane najemščine . . . . .	124621	50	
	7592	20	7 Račun zadružnih hiš: Za leto 1908 predplačane najemščine . . . . .	1574	52	
	104907	57	8 Račun obresti: Za leto 1908 predplačane obresti posojil . . . . .	1488	81	
	12888795	43	9 Račun izgube in dobička: Čisti dobiček za leto 1907 . . . . .	31513	59	
					58316	27

Letni račun in bilanca so razpoloženi v smislu § 25 zadružnih pravil zadružnikom v pregled.

### Načelstvo.

Prima  
Schweinssaitlinge  
mittelweit sortiert, offeriert, solange  
der Vorrat reicht,  
per Stück 32 Heller  
von 50 Stück an franko gegen  
Nachnahme (1079) 3-1  
Johann Laska, Linz-Urfahr  
Maschinen-Darm- u. Saitlinghandlung.

Zu verkaufen ist ein  
gut erhaltenes  
**MOTORRAD**  
neueste Konstruktion, 5 1/2 H.P., mit  
Beiwagen, mit zwei Uebersetzungen  
und Leerlauf, zur Hälfte des An-  
schaffungspreises. (1080)  
Anzufragen bei Dr. E. Bretl,  
Laibach, Franzenskai 1.

### PANORAMA INTERNATIONAL

# Reisender

beider Landessprachen mächtig, wird für ein gut eingeführtes Spezerei- und Weingeschäft in Südsteiermark gesucht; fixer Gehalt und Tagesdiäten, eventuelle Umsatzprovision nach Über-einkommen. Anträge unter 'Reisen-der 1073', an die Administr. d. Ztg.

## Gasthaus-Konzession

ist sofort zu vergeben. Näheres bei Frau Bilina, Laibach, Judengasse Nr. 1. (987) 4-3

### G. FLUX

Behördl. bewill. Wohnungs-, Dienst- und Stellenvermittlungsbureau (1083)

Laibach, Herrengasse 6

empfiehlt u. placierte bessere Dienst- u. Stellensuchende aller Art (Privat-, Geschäfts- und Gasthauspersonal) für Laibach u. auswärts. Gewissenhaft, möglichst rasche Besorgung zugesichert. Bei auswärtigen Aufträgen wird Beischluß einer Marke für Rückporto erbeten.

## Wirtshaus-Konzession

verbunden mit Verkauf von Wein en gros & en detail und Branntwein-schank, wird mit 1. Mai 1908 ver-mietet. Anzufragen Karlstädterstraße Nr. 4, rechts. (970) 3-2

### Adressen

aller Berufe u. Länder mit Portogarantie im Internation. Adressen-Bureau **Josef Rosenzweig & Söhne**, Wien, I., Bäckerstr. 3, Teleph. 16.881, Budapest, V., Nádor uteca 20. Prospekte franko.

(4623) 52-19

**Echte Briefmarken.** Preis-liste gratis sendet August Marbes, Bremen. (1855) 52-48



## Franz Szantner

Reparaturen jeder Art rasch und solid.

Erstes und grösstes Schuhwaren-establissemant LAIBACH, Schellenburggasse Nr. 4.

(2124) 4-1

## Nov modni salon!

Cenjenim damam vladno naznanjam, da sem

otvorila na Mestnem trgu št. 11 (poleg trgovine Iglič)

## salon za damske in otroške klobuke.

Vsled mnogoletnih izkušenj v tej stroki kakor tudi zato, ker sem si na Dunaju sama ogledala najnovejše dunajske modele, sem v stanu prevzeti vsa v to stroko spadajoča dela in popravila ter jih izvršiti solidno in po zmernih cenah.

Pričakujem obilne naklonjenosti se vdano priporoča

(1067) 3-1

### F. Kovač

bivša modistinja tvrdke Vivod-Mozetič.

(1070)

P. 125/7

11.

### Razglas.

C. kr. okrajna sodnija v Radovljici, odd. I, razvlečljiva z dovoljenjem c. kr. deželne sodnije v Ljubljani z dne 7. marca 1908, opr. št. Nc. III. 44/8 1, s tem skrbstvo ukrenjeno čez Ivana Bulovca na Bledu radi slaboumnosti.

C. kr. okrajna sodnija v Radovljici, odd. II, dne 11. marca 1908.



(999) 10-1

## Achtung Baumeister und Bautischler!

Die Lizenz, resp. das alleinige Herstellungsrecht des bereits mit Erfolg eingeführten Ideal-Patent-fensters ist für ganz Krain eventuell auch geteilt

zu vergeben.

Anträge unter: „Patentfenster 4060“ befördert Rudolf Mosse, Wien I., Seilerstraße 2. (1068)

Mit elektr. Betriebe eingerichtete Fabrik

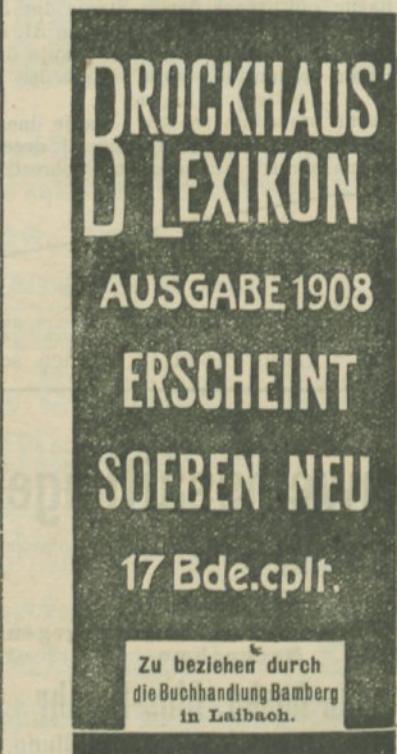
## G. Skrbic

Zagreb

Ilica 40

empfiehlt ihre berühmt soliden und billigsten Erzeugnisse in

Brettlalousien, Holz- und Gradrouletten, Holzrollläden und eisernen Rollbalken für Geschäftsportale etc., und bittet, dieser soliden Firma mehr Beachtung zu schenken. Preisliste und Kosten-voranschläge gratis. (12) 47-11



Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

In zweiter, gänzlich neu bearbeiteter Auflage erscheint soeben:

## Das Weltgebäude

Eine gemeinverständliche Himmelskunde

von Dr. M. Wilhelm Meyer

Mit 291 Abbildungen im Text, 9 Karten und 34 Tafeln in Holzschnitt, Ablistung und Farbendruck

14 Lieferungen zu je 1 Mark oder in Halbleder gebunden 16 Mark

Erste Lieferung zur Ansicht, Prospekte kostenfrei durch:

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung  
in Laibach, Kongressplatz Nr. 2.

(934) 2-2

B. 17.

**Kundmachung.**

Die auf den Mai-Termin fallenden Lehrbefähigungsprüfungen für allgemeine **Bolz- und Bürgerschulen** werden **Freitag, den 1. Mai 1908**, und an den darauf folgenden Tagen abgehalten werden.

Die gehörig instruierten Gesuche um Zulassung zu diesen Prüfungen sind im Wege der Schulleitung bei der vorgesetzten Bezirkschulbehörde rechtzeitig einzubringen, damit sie spätestens bis zum

25. April 1908

der unterzeichneten Prüfungskommission übermittelt werden können.

Jene Kandidaten und Kandidatinnen, die ihre Zulassungsgesätze rechtzeitig eingebracht haben, wollen sich, ohne erst eine besondere Einberufung abzuwarten,

**Freitag, den 1. Mai 1908,** um 8 Uhr früh, zum Beginne der schriftlichen Prüfungen in den hierfür bestimmten Räumlichkeiten der I. L. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt einfinden.

**Direktion der I. L. Prüfungskommission für allgem. Bolz- und für Bürgerschulen.**

Laibach am 7. März 1908.

(921) 3-3

B. Nr. II 67/8.

1.

**Edikt.**

Vom I. L. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz wird bekannt gemacht, daß das I. L. Bezirksgericht Radmannsdorf die Erhebungen zur Ergänzung des dortigen Grundbuchs durch Eintragung der noch in keinem öffentlichen Buche vorkommenden Liegenschaft als unproduktive Gd. 189 §. Gd. Dobrova bei Lip in die bereits bestehende Gb. Einlage B. 67 der Kat. Gem. Dobrova bei Lip gepflogen und die Eintragung dieser Liegenschaft in die vorbezeichnete Grundbuchseitlage verfügt hat.

Infolgedessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. Bl. Nr. 96, der

1. April 1908

als Tag der Eröffnung dieser Einlage hinsichtlich der bezeichneten Liegenschaft mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigentums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf diese Liegenschaft nur durch die Eintragung in dieser Einlage erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser Grundbuchseitlage, die bei dem I. L. Bezirksgerichte in Radmannsdorf eingesehen werden kann, bezüglich der erwähnten Liegenschaft das in dem obbezogenen Gesetz vorgeschriebene Verfahren eingeleitet und werden demnach alle Personen

a) welche auf Grund eines vor dem 1. April 1908 erworbenen Rechtes eine Änderung der in dieser Einlage enthaltenen, die Eigentums- oder Besitzverhältnisse hinsichtlich der erwähnten Liegenschaft betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel ob die Änderung durch Ab-, Au- oder Umfreierung, durch Verichtigung der Bezeichnung der Liegenschaft oder der Zusammenstellung von Grundbuchsfördern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem 1. April 1908 auf diese Liegenschaft oder auf Teile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, sofern diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen, — aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b) beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum

Letzen Juni 1908

bei dem I. L. Bezirksgerichte in Radmannsdorf einzubringen, widrigens das Recht auf Kundmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dieser Grundbuchseitlage enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen in gutem Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien abhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edittalstrafe findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien ungültig.

Graz, am 7. Februar 1908.

(957) 3-3

Nr. 658-08

Str. R.

**Kundmachung.**

Im Sinne des § 30 der, mit dem Finanzministerialerlaß vom 2. Juni 1902, B. 78.146 ex 1901, herausgegebenen Vorschrift über die Berechnung der direkten Steuern, wird den nachbenannten Parteien unbekannten Aufenthalts in Erinnerung gebracht, daß von ihnen im Jahre 1907 beim I. L. Steueramt in Tressen

unrealisierbare Überzahlungen an der allgemeinen Erwerbsteuer geleistet wurden, und zwar:

- 1.) Jaki Anna (Unterbärental) mit 55 h.
- 2.) Korošec Rosalija (Dolenjavas 9) mit 7 K 72 h.
- 3.) Bregar Jozef (Großlach) mit 2 K 69 h.
- 4.) Peček Jakob (Neudegg 29) mit 2 K 28 h.
- 5.) Breznikar Jakob (Zabrdje 7) mit 57 h.
- 6.) Perhauc Frančiška (Neudegg) mit 10 K 38 h und

7.) Peček Franz (Neudegg) mit 34 h.

Parteien, welche die Rückerstattung dieser Überzahlungen beanspruchen, haben ihre Ansprüche beim I. L. Steueramt in Tressen zu erheben.

**R. I. Bezirkskantonschaft in Rudolfs-**  
wert, am 3. März 1908.

Št. 658-08

**Razglas.**

d. r.

V zmislu § 30. z razpisom c. kr. finančnega ministrstva z dne 2. junija 1902, št. 78.146 ex 1901, izdanega predpis o računjanju neposrednih davkov, se nastopno navedene stranke neznanega bivališča opozarjajo, da obstoje pri c. kr. davčnem uradu v Trebnjem zanje iz leta 1907 preplačila občne pridobnime, katera se ne morejo realizovati, in sicer:

- 1.) Jaki Ana (Dolenje Medvedje) v znesku 55 h.
- 2.) Korošec Rozalija (Dolenjavas 9) v znesku 7 K 72 h.
- 3.) Bregar Josip (Velikaloka) v znesku 2 K 69 h.
- 4.) Peček Jakob (Mirna 29) v znesku 2 K 28 h.
- 5.) Breznikar Jakob (Zabrdje 7) v znesku 57 h.
- 6.) Perhauc Frančiška (Mirna) v znesku 10 K 38 h in
- 7.) Peček France (Mirna) v znesku 34 h.

Stranke, katere zahtevajo povračilo tega preplačila, imajo svoje zahteve oglašiti pri c. kr. davčnem uradu v Trebnjem.

C. kr. okrajno glavarstvo v Rudolfovem, dne 3. marca 1908.

(1075) S. 3/8

27.

**Kundmachung.**

Der mit Beschlusß dieses Gerichtes vom 20. Jänner 1908, G. B. S. 3/8/1, über das Vermögen des Johann Auer, Kaufmanns in Reumarkt, eröffnete Konkurs wird gemäß § 154 R. D. für beendigt erklärt.

R. I. Landesgericht Laibach, Abt. III, am 11. März 1908.

(1063) E. 3/8

6.

**Dražbeni oklic.**

Po zahtevanju Antona Godnjavca, posestnika v Subračih pri Št. Vidu, zastopanega po dr. Slancu, odvetniku v Novem mestu, bo

dne 16. aprila 1908, dopoldne ob 8. uri, pri spodaj oznamjeni sodniji, v izbi št. 2, dražba zemljišča vlož. št. 16 kat. obč. Temešnica.

Nepremičnini, ki jo je prodati na dražbi, je določena vrednost na 1890 K.

Najmanjši ponudek znaša 1260 K; pod tem zneskom se ne prodaje.

Sodno odobrene dražbene pogoje in listine, ki se tičejo nepremičnine (zemljiško-knjizni izpisek, hipotekarni izpisek, izpisek iz katastra, cenitvene zapisnike itd.), smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj oznamejeni sodniji, v izbi št. 2, med opravilnimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuščale dražbe, je oglašiti pri sodniji najpozneje v dražbenem obroku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljavljati glede nepremičnine same.

O nadaljnjih dogodkih dražbenega postopanja se obvestijo osebe, katere imajo sedaj na nepremičnini pravice ali bremena ali jih zadobiv v teku dražbenega postopanja, tedaj samo z nabitkom pri sodniji, kadar niti ne stanujejo v okolišu spodaj oznamenjene sodnije, niti ne imenujejo tej v sodnem kraju stanujočega pooblaščenca za vročbe.

C. kr. okrajna sodnija v Višnjigori, odd. II, dne 1. marca 1908.

**Fahrordnung der k. k. Staatsbahnen.**

Vom 1. Oktober 1907.

**Laibach - Tarvis.**

735	705	11 40	3 45	10 40	9 05	ab	Laibach S.-B.	an	8 45	11 50	6 50	4 86	11 15	6 58
738	708	11 43	3 48	10 43	9 08	an	Laibach St.-B.	{ ab	8 42	11 47	6 47	4 88	11 12	6 55
741	711	11 46	3 52	10 46	9 11	ab		{ an	8 38	11 45	6 44	4 80	11 10	6 53
749	719	11 54	4 03	10 54	9 19		Bogomarje		8 31	11 38	6 37	4 23	11 03	6 46
759	729	12 03	4 13	11 04	9 29		Briženovci		8 29	11 29	6 28	4 14	10 55	6 37
812	743	12 17	4 27	11 19	9 42		Bischofslad		8 11	11 18	6 17	4 02	10 44	6 26
826	758	12 31	4 42	11 34	9 56		Krainburg		7 56	11 06	6 05	3 47	10 32	6 14
831	803	12 36	4 47	11 39	10 02		St. Jodob. P.-H.		7 43	11 00	5 58	3 36	10 26	6 07
846	818	12 50	5 02	11 54	10 17		Podčetrtek		7 33	10 50	5 48	3 26	10 18	5 57
851	823	12 55	5 07	11 59	10 22		Dotiče P.-H.		7 25	10 44	5 42	3 19	10 10	5 51
904	836	1 08	5 20	12 12	10 35		Rabmannsdorf		7 16	10 35	5 38	3 10	10 01	5 42
911	845	1 17	5 29	12 21	10 43		Lees-Beldes		7 10	10 29	5 27	3 04	9 56	5 37
921	855	1 27	5 39	12 31	10 54		Scheraunig P.-H.		6 58	10 20	5 16	2 53	9 47	5 26
930	904	1 35	5 48	12 40	11 03		Zauerburg		6 51	10 14	5 08	2 46	9 40	5 19
935	909	1 40	5 52	12 45	11 08	an	Ahling	{ an	6 45	10 08	5 02	2 40	9 34	5 18
1005	927	1 55	6 20	1 05	.	ab		{ an	6 02	9 48	.	2 27	9 19	5 04
1010	932	2 00	6 25	1 10	.		Birnbaum P.-H.		5 57	9 45	.	2 22	9 14	4 59
1023	945	2 14	6 38	1 23	.		Lengenfeld		5 48	9 34	.	2 13	9 05	4 50
1045	1006	2 36	7 06	1 45	.		Kronau		5 31	9 17	.	1 54	8 48	4 33
1057	1018	2 48	7 12	1 57	.		Ratishach		5 20	9 06	.	1 48	8 38	4 22
1102	1022	2 52	7 17	2 01	.		Weißfels		5 14					

# Armour's Fleischextrakt.

Dunkel von Farbe. — Stark konzentriert. — Besitzt den Wohlgeschmack des Fleisches. — Die ständige staatliche Kontrolle der Fabrikation bietet eine sichere Garantie für die Güte und Reinheit des Produktes.

Senden Sie uns eine Staniolkapsel unseres Fleischextraktes und wir senden Ihnen ein Kochbuch von Frau Lina Morgenstern gratis und franko.  
ARMOUR & Co. Ltd. London.  
Generalvertretung:  
Henrich Stössler, Wien I./20.

## Gričar & Mejač

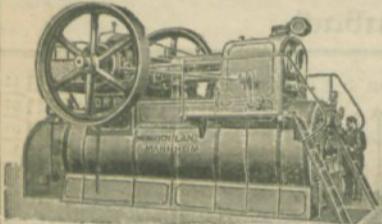
empfohlen zu billigsten und solidesten Preisen:

Reizende Neuheiten in  
Damen- und Mädchen-  
Konfektion.  
Bestellungen nach Maß.  
Größtes Lager  
in fertigen Kleidern  
aller Art  
für Herren, Knaben und  
Kinder.

Laibach, Prešerengasse 9

(973) 12-2

## Heinrich Lanz, Mannheim.



Amtliches Prüfungssattest, vorgenommen an einer 100 P. S. Heißdampf-Compound-Lokomobile mit Kondensation und Ventilsteuerung System „Lentz“: Dampfverbrauch 4,95 kg } per eff. P. S. u. Stunde Kohlenverbrauch 0,55 kg } Überhitzung 308° C. Versuchsdauer 8 Stunden. Diese günstigen Verbrauchsziffern bezeugen die ökonomischen Vorteile meiner Ventil-Lokomobile. (4536) 18-7

Oesterr. Verkaufsbureau Emil Honigmann, Wien, IX./4, Löblichgasse 4. Telephon 15.594.

## Geschäfts-Nachricht.

Um allen Ansprüchen in jeder Beziehung genügen zu können, habe ich mein seit 25 Jahren bestehendes Backhaus gründlich renoviert, die Backöfen völlig umgebaut und zu Dampföfen ausgestaltet, mein Unternehmen mit den modernsten technischen Behelfen, speziell Knet- und Mischmaschinen, versehen und ein vorzüglich geschultes Personal angeworben. Dadurch bin ich in die Lage versetzt, ein tadelloses, gleichmäßiges, exquisit resches Gebäck zu erzeugen; die anstatt der Holzfeuerung eingeführte Kohlefeuerung ermöglicht mir, selbst das größte Brotquantum in drei Stunden prompt zu liefern.

Gekauft werden sämtliche Sorten Feingebäck sowie gewöhnliches Gebäck und Brotsorten, darunter das sehr beliebte Kornbrot, ferner als Spezialitäten: Wiener Kranzkuchen, Nußbeugel, Nuß- und Rosinenstrudel, Zuckerkipfel (Brioche) und Buchtel. Stets vorrätig sind verschiedene Teegebäcksorten aus der Fabrik V. Schmidt und Grazer Zwieback von F. Spreng.

Bestellungen aller Art werden in meiner Zentralverkaufsstelle Gradičke Nr. 5 und in den Filialen: Prešerengasse Nr. 50, Bahnhofgasse Nr. 26, Krakauerdamm Nr. 4 und in der Baracke nächst der Tabakfabrik entgegengenommen.

Mit der Versicherung, daß ich stets bestrebt sein werde, allen Ansprüchen in jeder Richtung zu genügen, bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch.

Hochachtungsvoll Jean Schrey.

(931) 5-4

## Freiwill. Verkauf.

Johann Novak aus Unter-Schischka Haus Nr. 23 wird seinen Besitz ebendort, bestehend aus den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und Grundstücken im Ausmaße von 20 Joch, am 20. März 1908, vormittags um 9 Uhr, an Ort und Stelle freiwillig verkaufen, entweder zusammen oder stückweise unter günstigen Zahlungsbedingungen.

(937) 4-3

## Schöner Besitz.

In einem frequenten Pfarrorte Krains, nahe der Bahn, ist ein größerer, einträglicher Besitz unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Passend für Geschäftsleute, Fleischhauer, Gastwirte, Weinhändler, Bierdepositore.

Anfragen unter Chiffre „Goldgrube“ an die Administration dieser Zeitung.

(958) 6-4

## Vergnügungsfahrten des Oesterreichischen Lloyd Triest



### Triest

mit dem erstklassigen Dampfer „Thalia“.

Reise IV vom 26. April bis 26. Mai

### nach Spanien, den Kanarischen Inseln und Nordafrika

über Malta, Algier, Malaga, Gibraltar, Cadiz, Madeira (Funchal), Teneriffa (Santa Cruz), Las Palmas, Tanger, Tunis und Korfu. Fahrpreise für die Seefahrt mit Verpflegung von 700 K. aufwärts.

### Schlaraffenreise

statt. Es folgen:

### I. Nordlandsreise

ab Bremerhaven vom 4. bis 30. Juli nach Schottland, Nordkap, Spitzbergen und Norwegen. Fahrpreis für die Seefahrt mit Verpflegung von 700 Kronen aufwärts.

### II. Nordlandsreise

ab Kiel vom 3. bis 31. August nach Norwegen, Spitzbergen und dem Ewigen Eise. Fahrpreis für die Seefahrt mit Verpflegung von 700 Kronen aufwärts.

N.B. Die Nordlandsreisen werden in diesem Jahre vom Oesterreichischen Lloyd selbständige durchgeführt.

### Reise IX vom 5. September bis 1. Oktober

von Bremerhaven nach bekannten Seebädern des Atlantischen Ozeans, nach Algier bis Triest. Fahrpreise für die Seefahrt mit Verpflegung von 520 Kronen aufwärts.

Die Landtouren werden sämtlich von dem Reisebüro Thos. Cook & Son, Wien I., Stephansplatz 2, zu den in einem Spezialprogramm enthaltenen Bedingungen arrangiert.

Programme, Auskünfte und Anmeldungen bei der General-Agentur des Oesterreichischen Lloyd in Wien, I., Kärntnerstrasse 6, Eduard Kristan und R. Ranzinger in Laibach und in allen Agenturen und Reisebüros.

(863) 6-3

## L. Luser's Touristenpflaster



das beste und sicherste Mittel  
gegen Hühneraugen, Schwieien etc.

Haupt-Depot: L. Schwenks Apotheke, Wien-Meidling.

Man verlange Luser's Touristenpflaster zu K 1-20.

Zu beziehen durch alle Apotheken.

(759) 30-4

## RAUCHER: Versuchet „ROSELLE“ das einzige existierende süß schmeckende Zigarettenpapier.

Behebt durch angenehmen süßen Geschmack das heissende Nikotin des Tabaks.

(570) 100-15

REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

# ETERNIT

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK, LINZ, VÖCKLABRUCK, WIEN, BUDAPEST, NYERGES-UJFALU.

Vertretung: Portland-Cementfabriks-A.-G. Lengenfeld, Triest.

(350) 15

## Zwei moderne Hochparterre- Wohnungen

bestehend aus je drei Zimmern samt Zugehör., sind sofort oder zum Maitermin in der Landwehrstrasse Nr. 5 zu vergeben.  
(997) 5-2

## Grosses Geschäftslokal

ist am Rathausplatz zu vermieten.  
Wo, sagt die Administr. d. Ztg. (581) 6

## Geld für alle Stände!

Rasch! Diskret! Reell!  
Von 400 K aufwärts, 4 K Monatsrate, zu 5 Prozent jeden Betrag ohne Vormerk, ohne Polizze (auch Damen) mit und ohne Bürgen.

## Hypothekar-Darlehen

zu 3 1/2 Prozent

Philippe Feld, Bank- und Börsenbur. Budapest VIII., Rákóczi-ut 71.  
(938) 6-5

## Die homöopathische Selbstbehandlung und ihr Arzneischatz:

1.) Für sämtliche Harn-, Blasen-, Geschlechts-, Haut-, Frauenkrankheiten, allgem. Neurasthenie und Regenerationskur bei geschwächter Manneskraft. Preis mit Porto K 140 (in Briefmarken); 2.) für Hämorrhoidaliden (Goldene Ader). Preis mit Porto K 120 (in Briefmarken). Jedes Buch wird diskret verschlossen zugeendet. Adressen:

### Dr. Bauer, Homöopath

Wien, I. (Graben), Spiegelg. 13. Ordination täglich von 10 bis 5 Uhr, an Sonntagen von 9 bis 12 Uhr. Ordination mit Medikamentenverabfolgung (auch brieflich). Telefon 20/römisch II. (550) 6



(3791) 40-27

## Eine längst bekannte Tatsache

ist es, daß keines der vielen angebotenen Mittel

## Katarrhe, Keuchhusten, Influenza, Skrofulose

so günstig beeinflußt, wie das von zahlreichen Professoren und Ärzten täglich empfohlene

# SIROLIN

das infolge seines angenehmen Geschmackes und Geruches von Erwachsenen und Kindern stets gerne genommen und gut vertragen wird.

Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und verlange stets

## Sirolin Originalpackung „Roche“.

Erhältlich auf ärztliche Verordnung in den Apotheken à Kronen 4 — per Flasche.

Illustrierte Broschüre G. II. über „Erkältungskrankheiten“ wird auf Verlangen gratis und franko zugesandt.

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel und Wien III/1

Neulinggasse 11.

(950) 2-1

## Kontorist

welcher schon einige Jahre praktisch tätig war und in beiden Landessprachen flott zu korrespondieren vermag

### wird gesucht.

Gefällige Anträge unter der Chiffre „Kontorist 35“ an die Adm. d. Ztg. (1065) 3-2

## Gelddarlehen

an Personen jeden Standes (auch Damen), zu 4 % ohne Bürgen, Abzahlung 4 K monatlich, auch Hypothekardarlehen, besorgt rasch Alexander Arnstein, Budapest, Alpár-gasse 10. (Returm. erwünscht.) (897) 10-7

## Gelddarlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 % ohne Bürgen (Abzahlung 4 K monatlich), auch Hypothekardarlehen, besorgt rasch J. Schönfeld, Budapest VII., Garaigasse 9. (Retourmarke.) (889) 10-8

## Geld-Darlehen

in jeder Höhe für jedermann zu 4 bis 5 % geg. Schuldsschein mit od. ohne Bürgen, tilgbar in monatl. Raten von 1 bis 10 Jahren. Ohne Vermittlungsgebühr. Darlehen auf Realitäten, zu 3 1/2 % auf 30 bis 60 Jahre; höchste Belehnung. Größere Finanzierungen. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt: Administration des Börsen-Courier, Budapest, Hauptpostfach. Rückporto erwünscht. (857) 12-5

Reisender, 27 Jahre alt, mit Kenntnis der deutschen, slowenischen und italienischen Sprache, bei Kaufleuten sehr gut eingeführt

## sucht Posten als Reisender, Korrespondent oder Buchhalter.

Briefe werden unter „Eingeführt 200“ an die Administr. dieser Zeitung erbeten.

3-3

# Fasten-Suppen und -Speisen

Man verlange auch beim Nachfüllen ausdrücklich nur  
**MAGGI's Würze.**

(1008)

werden sehr schmackhaft durch einen kleinen Zusatz der altbewährten, in vielen geistlichen Anstalten ständig verwendeten

**MAGGI's WÜRZE**

mit dem Kreuzstern.

Probeflächchen 12 Heller.

Schutzmarke



Kreuzstern.

## Dr. Franz Derganc

I. chirurgischer Assistent am Landesspital

gew. mehrjähriger Operateur an den Wiener Kliniken des Hofr. Prof. Dr. Baron Eiselsberg (Chirurgie) und des Hofr. Prof. Dr. Chrobak (Frauenkrankheiten, an den Abteilungen des Prof. Dr. Wertheim (Frauenkrankheiten und des Prof. Dr. Schnitzler (Chirurgie)

beehrt sich dem P. T. Publikum anzuzeigen, dass er die Ordination für

### Chirurgie und Frauenkrankheiten

aufgenommen hat. (1043) 3-1

Laibach am 15. März 1908.

Ordination von 2 bis 3 Uhr Komenskygasse 8.

Die  
Landschafts - Apotheke  
„Zur Maria Hilf“  
des diplom. Apothekers M. Leustek

Laibach, Resselstrasse Nr. 1  
neben der neuen Kaiser Franz Josef-Jubiläumsbrücke  
empfiehlt (33) 52-11  
ihre eigenen bestbekannten, beliebten  
und sicher wirkenden

Zahn-, Mund- und Gesichts-  
Reinigungsmittel, und zwar:  
Antiseptisches

Melousine Zahn- u. Mundwasser  
in Flacons à 1 K;

Melousine Zahnpulver

Melousine in Schachteln à 60 h;

Melousine Gesichtssalbe

Melousine in Tiegeln à 70 h;

Melousine Gesichtsseife

Melousine per Stück 70 h.

Alleinerzeugung und Depot.

Täglich zweimaliger Postversand.

Wollen Sie heiraten?

Mehrere Damen mit Verm. von 6000 bis 60.000 K w. bald. Heirat. Nur Herren (w. a. ohne Verm.), die es ernst meinen, wollen sich melden unter „Hymen“ an Heinr. Eisler, Berlin S. W. 19. (1014) 9-3

### Elegante Wohnung

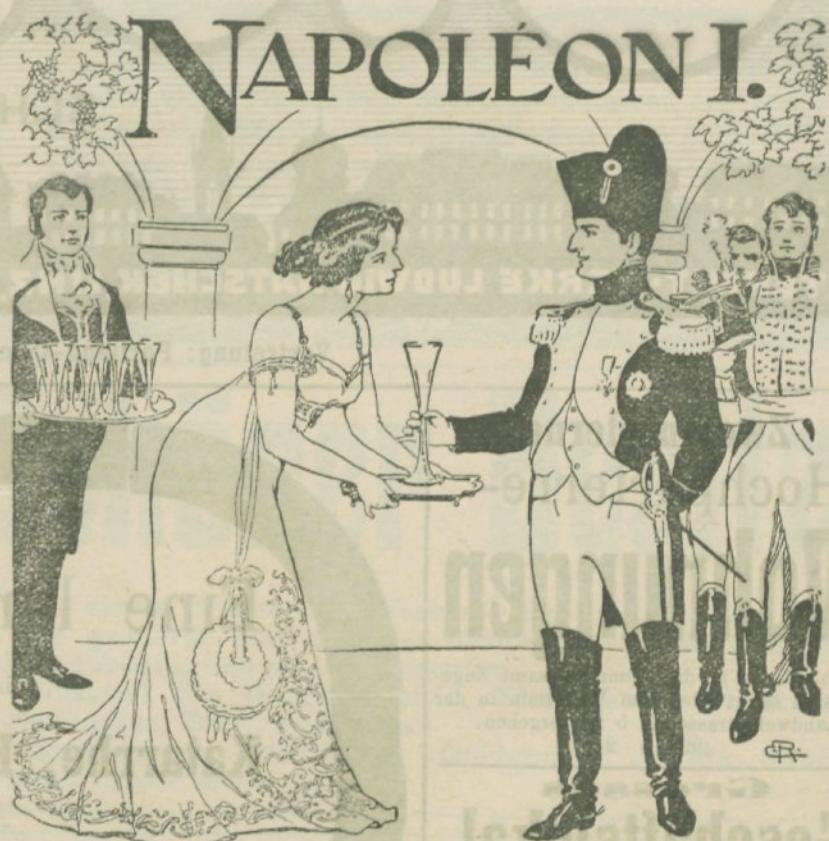
bestehend aus drei Zimmern, Bad und allem  
übrigen Komfort, ist zum Maiteman  
Spinnergasse Nr. 10 zu vergeben.

(43) 22

Gegründet 1842.  
Wappen-, Schriften-  
und Schildermaler  
**Brüder Eberl**  
Laibach  
Miklošičstraße Nr. 6  
Ballhausgasse Nr. 6.  
Telephon 154. (3607) 157

### Personalfredit für Beamte,

Offiziere, Lehrer etc. Die selbständigen Spar- und Vorschuhkonsortien des Beamten-Vereines erteilen zu den mäßigsten Bedingungen auch gegen langfristige Rückzahlungen Personalfahrlehen. Agenten sind ausgeschlossen. Die Adressen der Konsortien werden kostenlos mitgeteilt von der Zentralleitung des Beamten-Vereines, (4382) Wien, Wipplingerstraße 25. 23-21



besuchte am 26. Juli 1807  
die Kellereien von

### MOËT & CHANDON

in Épernay

GEGRÜNDET 1743.

K. u. k. Hof- u. Kammerlieferanten.

Kön.-engl. Hoflieferanten.

Feinster Champagner.

Französisches Erzeugnis.

General-Repräsentant: J. Weidman, Wien III.

## Kinematograph EDISON

heute Samstag neues Programm. Näheres die Plakate.

(3819) 51

Wiener Straße, gegenüber  
= dem Café Europa =

Nur echt mit untenstehender Schutzmarke.

herbabnys Unterphosphorigsaurer

### Kalk-Eisen-Sirup

Seit 38 Jahren ärztlich erprobte und empfohlener  
Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend.  
Fördernd Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet  
für Bluts- und Knochenbildung.

Preis einer Flasche 2 K 50 h, per Post 40 h mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle: Dr. HELLMANNS Apotheke „Zur Barmherzigkeit“, Wien, VII/1, Kaiserstraße 73-75.

Depots bei den Herren Apothekern in Laibach, Cilli, Fiume, Friesach, Gmünd, Klagenfurt, Rudolfswert, St. Veit, Tarvis, Triest, Tschernembl, Villach, Bößlermarkt, Wolfsberg.



JULIUS HERBABNY WIEN

Vor Nachahmung wird  
gewarnt.

herbabnys

### Aromatische Essenz

Seit 38 Jahren eingeführte und bestens bewährte  
schmerzstillende Einreibung. Befreit und befreit schmerz-  
hafte Zustände in den Gelenken und Muskeln sowie auch nervöse  
Schmerzen.

Preis einer Flasche 2 K, per Post 40 h mehr für Packung.

(5253) 7-6